

die Grundfrage für die Ernährung unseres Volkes aus dem eigenen Grund und Boden immer weiter verbessert.

Großes Funkhaus für Stuttgart

Umfangreiche Bauprojekte erwarten dieses Programm für das kommende Jahr. Unter ihnen steht an erster Stelle die Errichtung eines neuen Funkhauses für den Reichsfunksender Stuttgart, ein Projekt, das schon im Jahre 1933 vom Reichsminister für Volkserziehung und Propaganda in Aussicht genommen worden ist. Das Funkhaus, das in seiner architektonischen Planung auch vom Führer und Reichskanzler genehmigt wurde, wird als ebenso zweckmäßiger wie modern eingerichteter Raum an einem vorzüglich gelagerten Platz Stuttgart errichtet werden und damit eine weitere Funkzentrale der Hauptstadt des Schwabenlandes bilden.

Stuttgart baut neue Jugendherberge

Der überaus stark und immer sich steigernde Zustrom von inländischen Ferienreisenden in die Stadt des Ansehensdenkmalen macht immer die Errichtung einer neuen großen Jugendherberge zum dringenden Bedürfnis. Die Stadt Stuttgart hat dafür bereits eine erhebliche Summe bereitgestellt, so daß mit der baldigen Inangriffnahme der Arbeiten zu rechnen ist. Der Bau einer Lehrerbildungsschule in Göttingen ist ebenfalls in Aussicht genommen. Auch hier werden die ersten Bauarbeiten den Anforderungen der kommenden Zeit nicht mehr. Dazu kommt die Errichtung einer neuen Kaufmännischen Schule in Stuttgart. Die bisher auf dem Schloßplatz bei Stuttgart in ziemlich eingetrübten Räumlichkeiten untergebracht war, überdehnt die Schule für die Heranbildung der gesamten Führerschaft der SA des Gauverbands besonders wichtig und wird daher auch zweckentsprechend umgestaltet sein.

Zahlreiche Erweiterungsarbeiten

Außer diesen im einzelnen genannten Vorhaben sind noch zahlreiche andere geplant oder in der Durchföhrung begriffen. Sie sollen der Wissenschaft und der Volkserziehung dienen. So wird zum Beispiel die Technische Hochschule Stuttgart durch umfangreiche Erweiterungen vergrößert werden. Eine neue Frauenklinik in Stuttgart soll ebenfalls mit den neuesten technischen Einrichtungen versehen werden. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß der Aufwands für diese verschiedenen Bauarbeiten in die Millionen reicht. Mit der Durchführung dieser Vorhaben wird der Gau Württemberg-Karlsruhe auch im Jahre 1938 an der Verbesserung der Lebensverhältnisse unseres Volkes zu einem Teil tatkräftig arbeiten.

Neujahrsempfänge beim Führer am 11. Januar

Berlin, 30. Dezember. Die üblichen Neujahrsempfänge beim Führer und Reichskanzler werden auch diesmal nicht am Neujahrstag selbst, sondern erst am 11. Januar im Saal des Reichspräsidenten stattfinden, wo der Führer und Reichskanzler in den hergebrachten Formen um 12.15 Uhr mittags zur Entgegennahme und Erwidmung ihrer Glückwünsche die hier beurlaubten ausländischen Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger unter Führung ihres Vorgesetzten apostolischen Nuntius Monsignore Cremonesi, und in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, Freiherrn von Neurath, empfangen wird. Vorher wird der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht die Glückwünsche der Wehrmacht entgegennehmen.

Vorwärts für Deutschlands Zukunft

(Fortsetzung von Seite 1)

braucht seine Kolonien nicht nur zur Sicherung der Ernährung und zur Deckung des Rohstoffbedarfes, sondern weil sie unser Wachstum sind. Die meisten Völker auf der Erde sind noch im Stadium der Arbeit und selbstlos im Bestreben sich zur arbeitstüchtigen Erziehung zu erheben. Wir haben die Pflicht als einmal bei der Führer Kurone den Frieden zu gewährleisten. Ein starkes Volk ist zur besten Sicherung dieser Erziehung zu werden. Wohl hat die deutsche Rassenführung Aufgaben und Erfolge in der Welt hervorgerufen. Nachdem aber unser Volk bis 1918 völlig abgerichtet war und kein anderer Staat diesem Beispiel folgte, mußte Deutschland zur Erhaltung seiner Existenz seine Grenzen wieder schließen.

Das Deutschland von innen leben wir am besten in den Schlußworten der Führer-Proklamation auf dem Vorfeld der Arbeit: Der Vertrag von Versailles ist tot! Deutschland ist frei! Der Garant unserer Freiheit ist unsere eigene Wehrmacht! Wir müssen räumen die Räume dröhnen. Arbeiter der Erde und der Kunst weichen in ihren Pflichten. Der Vierjahresplan wird Deutschland völlig unabhängig machen. Straßen und Kanäle entstehen. Unsere opferreiche Arbeit ein Volk wieder zu Selbstbeherrschung geführt haben, erkennen Gut und Böses klarer, als viele andere, die dem Treiben gottloser Mordkulte und Kommunismus latentlos zulassen. In der praktischen Rassenführung, dem deutschen Führerwert, bewirkt unser Volk, daß es höher, innere Werte besitzt als keine Vorkunden.

Wenn der deutsche, arbeitende Mensch in voller Erkenntnis des Möglichen nun an der Schwelle eines neuen Jahres steht, so muß ihn das stolze Gefühl überkommen, Mitgestalter einer wahrhaft großen Zeit zu sein. Gewaltiges ist in den vergangenen Jahren geschaffen worden, vieles ist noch zu tun. An jedem einzelnen liegt es, menschliche Mängel zu beseitigen. Erstrebendes Ziel ist uns allen die erste Arbeiter unserer Völker, Adolf Hitler. Ein neues Volk erhebt in diesen Stunden seine Hände und grüßt den Mann, dem die Welt zu danken hat. Die Kunst und Wissenschaft wird gefördert wie in keinem anderen Lande. Deutschland hat keine Arbeitslosen und Hungernde mehr, dafür Arbeitermangel. Einig und vertrauensvoll ist ein ganzes Volk zu seinem Führer auf der mit stolzer Freude erklärten konnte: Es ist endlich entstanden das germanische Reich deutscher Nation!

Wenn es notwendig wurde, daß unsere Größe gegen eine Sekundärelite einzuwirken müßte, die katholische Ordensgesellschaften duldeten, so ist dies ein Akt der Souveränität und des Anstandes. Wenn weit über 1000 derartiger Fälle verhandelt wurden, so sind diese Schmeicheleien keine Einzelfälle mehr. Keinem Menschen aber steht das Recht zu, hieraus eine Einschränkung der religiösen Freiheit zu sehen, wie es manche Zeitgenossen denken möchten. Die Mitkämpfer unseres Führers, die in jahrelanger, mühsamer und mit Ehre, Freiheit und Brot verdankten. Untertan an ihn soll darin bestehen, daß im kommenden Jahr die deutsche Nation nur noch einig und gläubiger hinter dem Führer steht.

Der Großangriff auf Tenuel

Erfolgreiche Umgehungsmanöver

Bilbao, 30. Dezember. An der Front von Tenuel wurde am Donnerstag die Entscheidungsschlacht fortgesetzt, die am Mittwoch mit der Erfüllung der ersten feindlichen Linien erfolgreich begann. Die glänzende Zusammenarbeit aller Waffengattungen verschaffte den nationalen Truppen erheblichen Geländegewinn. Durch geschickte Umgehungsmanöver ist mehrere vorkommende Abteilungen der Roten, zug abgetrennt worden; 500 Soldaten wurden in nationale Gefangenenshaft geraten. Die nationale Garnison von Tenuel steht weiterhin in ständiger Verbindung mit General Aranda.

Überläufer bestätigen, daß einzelne rote Truppenverbände aufgegeben seien. Der Vorkommnisse der Tenuel ist mit Rücksicht auf die Lage der Fronten als wichtigste rote Militärbewegungen vorgehen.

Neuere Pariser Abendblätter melden aus Bordeaux, daß dort der Frachtschiff 'Selvour' 2930 Tonnen Waffen und Munition für Sowjetspanien auslud, die auf dem Landwege weiterbefördert werden sollten und als 'landwirtschaftliche Maschinen' amtlich gemeldet waren.

30 japanische Bomber griffen Kanton an

Hongkong, 30. Dez. Die japanische Luftwaffe hat am Donnerstag einen Großangriff gegen Kanton unternommen. 30 Bombenflugzeuge überflogen in zwei Etappen die Stadt und bombardierten die Regierungsgebäude, den Hafen und die Eisenbahnstationen.

Die Kämpfe um Schantung

Tsingtau von der Bevölkerung geräumt. Tientsin, 30. Dezember. Die nach in der Provinz Schantung stehenden chinesischen Truppen bezeichnen nunmehr die in monatelanger Arbeit von der Zivilbevölkerung aufgehobenen Eisenbahnen der W. Shien an der Küstebahn Tsinan-Tsingtau. Am den Zugang zu Tsingtau wird nach chinesischen Berichten erbitert zu kämpfen und die Chinesen werden alles auf, um den japanischen Vormarsch zu Tsingtau aufzuhalten oder zu verzögern. Tsingtau ist inzwischen von 30 vom Quadrat er Zivilbevölkerung geräumt worden. Fast alle Vorräte sind zerstört und die Brücken sind zerstört. Die Herforderungsaktionen gegen japanisches Eigentum haben erneut eingesetzt. Über der Stadt stehen die Brandwolken von großen Bränden, die an mehreren Stellen ausgebrochen sind.

Londons Antwort an Tokio

London, 30. Dezember. Außenminister Eden trat am Donnerstagabend vor seinem Reichstagshaus und in London ein. Er dürfte sich hauptsächlich mit der englischen Antwort auf die letzte japanische Note befassen. Die Note hat allem Anschein nach in englischen Kreisen in einigen kleineren Verhandlungen Anlaß gegeben, ohne daß jedoch eine größere Unruhe entstanden wäre. Man erwartet, daß die britische Behörde des Eintrages der japanischen Note nicht aber höflich im Ton sein wird und gewisse Vorbehalte in der Annahme der japanischen Forderungen in sich schließen wird.

Italien begrüßt Kabinett Coga

Rom, 30. Dezember. Zur Neubildung der rumänischen Regierung veröffentlicht die 'Informazione Diplomatica' einen Artikel, in dem u. a. die neuen Männer in Rumänien begrüßt werden, weil viele von ihnen von jeher eine freundschaftliche und offene Haltung gegenüber dem italienischen Italien eingenommen hätten, besonders während der Sanftmütigkeit. Das italienische Italien werde das nicht verzeihen. Zum Schluß spricht die Korrespondenz den Wunsch nach einer Politik, konkreter und fruchtbarer Freundschaft gegenüber Italien aus.

Stalins unerfülllicher Wunsch

Warschau, 30. Dezember. Aus einer in der Zister kommunistischen Zeitung 'Sztorka' veröffentlichten Rede des als Generalsekretär Stalins in ganz Kaulasien berüchtigten Parteifunktionärs Beria erzählt die Zeitschrift die gerüchelten Mitteilung, daß neben den bereits gemeldeten kommunistischen Funktionären auch zahlreiche hoch angeordnete nationalsozialistische Gelehrte, Dichter, Künstler und Politiker, von denen man lange Zeit nichts mehr hörte, erschossen sind. Es wird ihnen üblicherweise 'Spionage', 'Verrat', 'Divergenz' usw. nachgesagt. Wahr ist nur, daß die Geschickten ehlich für ihr Volk eintraten. Das genügt Stalin, um die Blüte der georgischen Intelligenz zu zerbrechen.

Bulgarien schlägt sich gegen die rumänischen Juden

Sofia, 31. Dez. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat die bulgarische Regierung ein Verbot der Einwanderung rumänischer Juden beschlossen. Infolge der Säuberungsaktion Gogas erwartet man offenbar in Bulgarien eine Massenwanderung des jüdischen Bevölkerungsteils, der sich aller Voraussicht nach über Bulgarien als dem Nachbarland Rumaniens besonders stark ergießen würde. Mit diesem Verbot hofft man, einer höchst unerwünschten Ueberflutung durch das jüdische Element vorzubeugen.

Der Senat gegen Verlängerung der Pariser Weltausstellung?

Paris, 30. Dez. Zu der Ablehnung der Regierungsvorlage über die Wiedereröffnung der Weltausstellung im Jahre 1938 im Finanzanschuß des Senats verlautet in den Verhandlungen des Senats, daß dieser Beschluß gefaßt wurde, obwohl Handelsminister Chaval und Finanzminister Bonnet sehr stark für die Annahme der Regierungsvorlage eingetreten waren. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen allgemein an, daß sich der Senat mit großer Mehrheit der Ansicht des Finanzanschußes anschließen und sich somit gegen die Wiedereröffnung der Weltausstellung im nächsten Jahr erklären wird.

Die Pfandstöchter und ihre Mütter

HEFTIG-BECHTSSCHUTZE DURCH VERLAG OSKAR MESTER, WERDAU/SA (14. Fortsetzung)

Frau Mariette streckte behutsam das Haar des Mädchens und sagte dann mit etwas schwankender Stimme: Das ist doch selbstverständlich, Kind. Ich habe feinerzeit, als ich deinem Vater mein Jawort gab, ganz genau auch die Pflichten erwoogen, die mir gegen euch erwachsen. Ich hoffe auch, daß es ohne allzu drückende Einschränkungen gehen wird. Die alte Nanne muß wieder allein die Küche führen. Auch einem der Nimmerrädchen habe ich bereits gekündigt. Der Verwalter spart den Cleven ein, und das zweite Auto wird verkauft. Keine hat zwar geweint, daß die Frau und auch die Mutter vernachlässigt werden müssen, aber es läßt sich nicht anders machen. Bob soll im nächsten Semester in Witten studieren.

Maudines Gesicht hob sich langsam. Wenn du mich entbehren könntest - möchte ich mich gern um eine Stellung umsehen. Du kannst dich nicht entbehren, sagte die Stiefmutter ernst.

Mutter - Ich danke dir, mein Kind. Von Ihrem Arm umschließen, lag Maudine an der Brust der Stiefmutter. Unten fuhr eben der Schlitten vor, der Bob und Lutzie aus der Stadt brachte.

Ware du Nord. Ein kalter, regnerischer Februartag mit hübschen Gewallen in hochgeschlagenen Manteltragen und tief hinein versteckten Gesichtern. Er ist nicht gekommen, dachte Niels' Diener, als er am Bahnhof zum dritten Male die Wagenreihe entlang

ließ, ohne etwas von seinem Gebieter zu erpähen. Pflöchlich klopfte ihm jemand von rückwärts auf die Schulter. Suchst du mich?

Er schrak wie ein ertappter Sünder zusammen. Gewiß, gnädiger Herr! Ich bitte zu verzeihen, daß ich Sie übersehen habe.

Du hast mich einfach nicht erkannt, korrigierte Pötmies lächelnd. Soja nicht Nein, du bist schon rot geworden. Was die Koffer dem Gepäckträger. Hier ist mein Nachschub. Ist Dolar draußen? Gewiß. Wenn der gnädige Herr einen Augenblick warten wollten. Nicht nötig. Ich finde mich schon selbst zurecht. Warde mein Bruder verständigt? Das hat er nun wieder nicht mehr gehört, dachte Niels Pötmies, als er seine Antwort darauf erhielt, durchschritt die Bahnhofsallee und sah davor seinen Wagen stehen.

Der Chauffeur sah am Führersitz und hielt den Blick aufmerksam auf den Ausgange gerichtet. Guten Tag, Doktor.

Ein erstarb es Schwärztdrehen des Kopfes, dann in offenkundiger Verwirrung: Der gnädige Herr!

Wir müssen noch auf Gottfried warten! - Wie geht's?

Dank. Herr Pötmies. Darf ich mir erlauben, nach Ihrem Verhalten zu fragen?

Wie du siehst, lächelte Niels schmerzlich, zu dreiviertel wieder in Ordnung. Warum ist denn Bob nicht mitgekommen? Er sah an dem verlegenen Aufseher, daß man ihm eine unangenehme Nachricht vorenthalten wollte. Krank?

Als Erwiderung kam abermals dieses Achselzucken. Dann nahm sich Dolar ab: Herr Bob ist nicht mehr in Paris.

Na, hören Sie, unterbrach Niels ihn aufgeregt, wo in aller Welt sollte er denn sonst sein? Ich habe vor fünf Tagen noch eine Karte von ihm von hier aus erhalten.

Unmöglich! Gottfried und ich sind noch vorgestern, gefahren und heute in seiner früheren Wohnung gewesen und haben der Dame, bei der er gewohnt hat, zugehört, und zu sagen, wohin er verzogen ist. Sie hat es nicht

gewußt. Herr Bob habe persönliche Verhältnisse wegen schon zu Weihnachten das Zimmer gekündigt, vor etwa drei Wochen seine Koffer bei ihr geholt und sei seitdem nicht wiedergekommen.

Das sind ja nette Geschichten! - Sagen Sie mal, wandte sich Niels an den Diener, der eben mit dem Gepäckträger an den Wagen trat, haben Sie denn schon auf der Polizei nachgefragt, wie die neue Adresse meines Vorders lautet?

Gottfried beachte. Ich konnte aber nur in Erfahrung bringen, daß Herr Pötmies abgemeldet ist. Eine neue Anmeldung ist nicht mehr erfolgt. Niels überlegte einen Augenblick. Wir werden ja leben, meinte er dann, nun schon wieder ruhiger geworden. Was macht Elisabeth?

Ein verärgertes Bild zog von Gottfried zu dem Chauffeur hinüber. Dann räusperte sich der Diener. Kränlein Elisabeth - ist leider bereits im November gestorben.

Und davon erfahre ich erst jetzt? rief Niels entsetzt.

Der gnädige Herr hatte keine Adresse hinterlassen und es war, trotz aller Bemühungen vergeblich, sie irgendwo zu erfahren.

Das stimmt. Man konnte niemand eine Schuld geben, die man sich selbst anlasten mußte. Aber niederdeutscher war dieser erste Willkomm in Paris: Bob nicht zu finden! Die Sekretärin tot! Pötmies drückte sich in eine Ecke seines Wagens und ließ sich zuerst ins Hotel und von dort nach Bobs früherer Wohnung fahren.

Es verhielt sich alles so, wie Gottfried und Dolar gesagt hatten. Die Dame war sichtlich gedrückt, sie hatte bis jetzt nicht wieder vermieten können. Das Zimmer war den meisten Studenten zu teuer.

Weshalb Sie, sagte Niels, daß ich einen Blick in den Raum werfe, den mein Bruder bewohnt hat?

Aber gewiß. Sie öffnete die eine der hohen Türen und ließ ihn eintreten. Es ist doch nichts daran zu tadeln, Monsieur, sagte sie und zeigte auf das weißbezogene Bett, die blankpolierten Möbel und die schönen Bilder an den Wänden. (Fort. folgt.)



Englands Rüstungen im Fernen Osten

Strategisches Dreieck Hongkong-Singapore-Port Darwin

Eigenbericht der NS-Presse
London, 30. Dezember. Im Zusammen-

Singapore hat man jetzt auch eine Küsten-

Dr. Goebbels spricht zum Jahreswechsel

Berlin, 31. Dezember. Reichsminister

dung durch das Mittelmeer nicht mehr als

Regierungskrise in Kgypten

König Faruk löst Kabinett Nahaas Pascha auf

Vor der Auflösung des Kabinetts Nahaas

Im ganzen Land herrscht vollkommen

Moskau gekocht Waffenlieferungen!

Moskau, 30. Dezember. In einer Meldung

Fährschiff „Wreuzen“ frei

Stettin, 30. Dezember. Am Donnerstag

Aus Württemberg

Laupheim, 30. Dezember. (Zum Gut-

213 000 RM. sammelte die SS

Stuttgart, 30. Dezember. Die letzten

Neujahrsgruß des Landesbauernführers

Stuttgart, 30. Dezember. Mit bejodeter

Ueber 500 Millionen für Kinderreiche

Ausbau des Familienlastenausgleichs - Schon vom dritten Kind ab monatliche Beihilfe gewährt

Berlin, 30. Dezember. Im kommenden

Staatssekretär Reinhardt schreibt über

Laufende Kinderbeihilfen wurden bis zum

Die Vergrößerung des Kreises der

Pariser Generalstreik abgeblasen

Verkehr wieder normal - Transportarbeiterstreik dauert noch an

Paris, 30. Dezember. Der Generalstreik

Oftensichtlich hatte die Erklärung der

dürfen auf die bisherigen Leistungen der

Die restlose Unabhängigkeit in der

Schwäbische Bauern und Landwirte,

Gauführer Dr. ... im Jahre 1938

Der Gaubeauftragte des Reichsportführers

Neuer deutsch-amerikanischer Freundschaftsvertrag

In Bangkok ist gestern ein neuer

Japanisch-sowjetisches Fischereibkommen verlängert

Die japanische Regierung gibt die

Erweitertes USA-Marinebauprogramm

Das amerikanische Marineministerium

Kampfanlage gegen die Wirtschaftsmopolisierung

Der holländische Justizminister Robert

Senat lehnt Wiedereröffnung der „Expo“ ab

Der Finanzminister des französischen

General Miller in Leningrad

Nach polnischen Mitteilungen wurde

Achtung! Wetterkurz!

Wetterwarndienst in den Bayerischen

ten die ganze Nacht an und gestatteten

Welche bei allem traurigen Ernst

Heftige Schneestürme in Bulgarien

Sofia, 30. Dezember. Aus ganz

Nachrichten die jeden interessieren

Rafno-Erzeugnisse ab 1. Januar billiger!

Die Abschaffung der Weltmarktpreise für Rohstoffe macht es möglich mit Wirkung vom 1. Januar die Preise für Rafnoerzeugnisse erheblich zu senken. Die neuen Preise entsprechen ungefähr jenen des Monats Oktober 1936 und führen damit die Rafnoverhältnisse für Tischlerarbeiten bis zu 5 Pfennig je Liter zurück. Die alten Bestände des Großhandels, die nachweisbar noch zu den höheren Preisen eingekauft waren, dürfen bis 10. Januar, die alten Bestände des Einzelhandels bis 20. Januar zu den alten Preisen verkauft werden.

Neujahrspost richtig adressieren

Der bevorstehende große Andrang von Postsendungen zu Silvester und Neujahr verlangt uns, darauf hinzuwirken, daß mehr als 100.000 Postsendungen nicht ungenutzte Nachrichten haben. Wenn die ungenutzten Postsendungen nicht rechtzeitig und überhaupt bei ihren Empfängern eintreffen sollen, muß jede Sendung mit der genauen Anschrift versehen sein.

Die leicht brennbaren Papierfischchen

Während des Falschings dürfen in Gaststätten, Vergnügungsdiskotheken und sonstigen Räumen nur solche Papierfischchen verwendet werden, die schwer brennbar sind. Die Packungen solcher Papierfischchen sind durch entsprechende Aufschriften kenntlich gemacht. Das Festhalten und Werfen von Zelluloseballons, brennbaren Papierfischchen und der Gebrauch von Feuerwerkskörpern, Raketen, gasgefüllten Ballons und ähnlichen Gegenständen ist in öffentlichen Lokalen strengstens untersagt. Insbesondere ist das Werfen von Feuerwerkskörpern in Gast- und Vergnügungsräumen und die Verwendung von Feuerwerkskörpern in öffentlichen Lokalen strengstens untersagt. Insbesondere ist das Werfen von Feuerwerkskörpern in Gast- und Vergnügungsräumen und die Verwendung von Feuerwerkskörpern in öffentlichen Lokalen strengstens untersagt.

Aus der Kreisstadt Neuenbürg

Unsere Beilage mit den zahlreichen Neujahrswünschen verdient besondere Beachtung. Die rege Beteiligung ist ein Beweis der freundschaftlichen Verbundenheit zwischen den Bevölkerungsteilen, im besonderen aber zwischen den Geschäftleuten und ihren Kunden. Mögen die vielen guten Wünsche ein entsprechendes Echo finden.

Neujahr zum Neujahr. Nach einem Schneehochgefühle des gestrigen Tages ist es über Nacht doch noch ernst geworden. Dieser weiche Pulverschnee bedeckt die Erde und wenn nicht alle Anzeichen trügen, ist mit weiterem Schneefall zu rechnen. Die Sportler kommen nun also doch noch zu ihrem Recht. Das wollen wir Ihnen gönnen.

Das Neujahrskonzert des hiesigen Musikvereins wird ausgerollt von der Streich- und Blaskapelle des Vereins und bringt Stücke bekannter Komponisten. Es muß unserer Stadtkapelle das Zeugnis besonderer Mäßigkeit ausgestellt werden, weshalb sie ein volles Haus verdient.

Weihnachtsfeier des Turnvereins Waldreunach

Waldreunach, 30. Dez. Am 1. Weihnachtsfeiertag hielt der Turnverein Waldreunach im überfüllten Saal seine Weihnachtsfeier, verbunden mit Gabenverteilung, ab. Der Männergesangsverein „Frohinn“ Waldreunach, unter Leitung seines Dirigenten Hermann aus Heringen, umrahmte die Feier mit einigen Chören. Der Turnvereinsvorsitzende Franz Schwemmer begrüßte die Erschienenen. Anschließend zeigten die Jünglinge des Vereins unter Turnwart E. Schenk, welche sie auf hoher Stufe stehen. Eine großartige Leistung zeigten dann fünf Einzelturner mit ihren Freilübungen, und als sie am Schluß fünf Saltos nacheinander lösten, wollte der Beifall kein Ende nehmen. Gemeinschaftsübungen der Turnerinnen, Turner und Schüler ließen jedes Turnerelement höher klingen. Als Schluß des ersten Teiles erfolgte die Gewinnung unserer langjährigen Turnwarts Otto Finckelner für ständige Mithilfe. Derselbe wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Es wurde ihm das Ehrenabzeichen und eine schöne Tropa-Plakette überreicht. Nach der Pause führten Turnerinnen und Turner einen beißig aufgenommenen Reigen vor. Als letztes Stück kam das Lustspiel „Schwäbische Luft“ zur Aufführung. Es wurde von allen Spielern erhellend gespielt und der spendende Beifall erfolgte zurecht. Zum Schluß forderte der Vorstand die nach anwesenden jungen Leute auf, dem Verein beizutreten, um gemeinsam Körper und Geist zu pflegen und mitzuwirken im Reichsbund für Leibesübungen. K.

Aus der Badestadt Wildbad

Frau Karoline Knäbler, Witwe, feiert heute ihren 75. Geburtstag. Den Glückwünschen, die die 75-Jährige an ihrem Geburtstag erhält, schließt sich auch die Heimatzeitung an.

80 Jahre alt. Morgen Samstag vollendet Altholzauer Christian Kappelmann in bester Gesundheit und geistiger Frische sein 80. Lebensjahr. Kappelmann war 50 Jahre als Holzauer im Stadtwald beschäftigt und erlernte sich bei seinen Vorgesetzten und Arbeitskameraden größter Velleitheit. Er zählt zu den alten Wildbader Holzauergerade vom echten Schrot und Korn und weiß natürlich aus seinem 50jährigen Berufsleben viel zu erzählen. Dem rüstigen 80-Jährigen, den wir zu unseren langjährigen treuen Lesern zählen dürfen, unsere besten Glückwünsche. Möge ihm ein noch recht sonniger Lebensabend beschieden sein.

Kirchenkonzert. Am zweiten Feiertag bereitet der Kirchenchor der evangelischen Stadtkirche den Besuchern durch ein Weihnachtskonzert eine besondere Freude. Rhabast Musikfreunde von hier wirken dabei mit.

Wälfäßer sind da! Gestern wurden uns fünf muntere Wälfäßer gesiegt. Bei 11 Grad Kälte will das schon etwas heißen. Die ver-

schlafenen Gesellen wurden bei Arbeiten auf dem Sportplatz gefunden.

Aus der Kreisstadt Herrnsalb

Volksweihnachtsfeier. Wie im ganzen Deutschen Reich fand auch hier am Donnerstag der vorigen Woche abends im Kurfaal die Weihnachtsfeier des NSDAP statt. Festlich waren die Tische gedeckt. Nach der Übertragung der Rede von Dr. Goebbels zeigte der NSDAP ein Weihnachtsspiel. Ein Ereignis war die Feier für unsere Kleinen. Es ist eigentlich selbstverständlich, daß auch der Weihnachtsabend nicht fehlte, der die Kinder reich beschenkte. Bei den Geschenken waren wirklich reizende selbstangefertigte Spielsachen. Die Weihnachtsgeschenke für die Erwachsenen waren schon in den letzten Tagen ausgegeben worden. Es war eine Freude zu sehen, wie Kaffee und Kuchen schmeckte. Ortsgruppenleiter Böpple stellte mit kurzen Worten fest, wie früher, vor 1933, Weihnachten bei den Organen des Nationalsozialismus gefeiert wurde. Keineswegs seien die in den letzten Tagen ausgegebenen Geschenke als Almosen zu betrachten. Unser Volk sei heute eine große Gemeinschaft, das sich um seine gegenseitigen Sorgen und Nöte kümmere. Allein aus diesem Gedanken heraus sei die Volksweihnacht entstanden. Ein Siegheil auf den Führer schloß die Feier.

Zum Jahreswechsel

Und wieder geht, wohin Millionen schon gegangen, ein Jahr von uns, ein Stück der Lebenszeit, kaum hat es, dünkt uns, richtig angefangen, entschwindet es in die Unendlichkeit. Bist du noch jung, du Wanderer auf der Erde, scheint dir ein Jahr schier ewigkeitenlang, dein stürmisch Drängen, daß ein neues werde, zerreißt der Stunden Melodienklang. Bist du im Alter, Schau, nun ist schon wieder dein Pilgerlauf dem Ziel und Ende nah, dir kommen Tränen in die Augenlider, die Jahrelein gehn, eh' man sie recht besah. Bist du ein Kind des Glücks, des Jahres Ende macht dich besinnlich doch, es könnte sein, daß diese Himmelsgabe dich verlassen könnte, denn stets ist Schatten auch beim Sonnenschein. Warst du in Not und Sorge viele Tage, nahm bitterer Kummer tief und schwer dich mit, dann straff die Sehnen wieder frisch und wage getrost ins neue Jahr mit Mut den Schritt, denn hoffen ist des hohen Alters Preis, im hoffen möcht ich allen alles nennen, was ihre Sorgen zu zerstreuen weis. Das neue Jahr mög uns als Deutsche finden, die mit dem Schicksal ringen, hart und frei und wie im alten alles überwinden, was Deutschlands Glück im Wege sei.

Erbe.

Das Jahr 1937 im Spiegel des Chronisten

Einmal in 365 langen Tagen, beim Ausklang des alten Jahres, beschäftigen sich die Menschen in herkömmlicher Weise mit Dingen, über denen die Vergangenheit ihren Schicksal angebreitet hat. Man spricht von den großen und kleinen Ereignissen im eigenen Leben und jenen der Umwelt. Was man in der Stadt oder auf dem Dorf wohnt, so blättert man im Jahreskalender, wo sich dann Licht und Schattenseiten zeigen. Wir finden Freude und Leid, Erfolg und Mißerfolg, läßt gekochte Wünsche, harte Enttäuschungen. Mosaikartig bauen sich die Ereignisse auf, stürmisch gehen sie zu Silvester an unserem geistigen Auge vorüber.

Dem alten Jahr vermögen wir unseren Abgang zu geben, ein neues Jahr, das beim festlichen Glänze der Gloden seinen Lauf antritt, wollen wir in glücklicher Freude begrüßen.

Wie der Einzelne oder die Familie an Silvester Umschau halten, so tut es auch der „Staatsführer“, weniger im Rahmen einer langatmigen, mit Zahlen ausgeschmückten Abhandlung, als vielmehr in der Voraussetzungen einiger Gedanken, die sich bei der Betrachtung des Jahresgeschehens in der Kreisstadt und des Verbreitungsgebietes ganz von selbst ergeben. Im Vordergrund steht bei einem Rückblick unser deutsches Vaterland.

Am Abend des Jahres dürfen wir bekennen, daß Friede und Wohlstand dank der genialen Führung Adolf Hitlers ihre Signaturen anbreiten konnten. Erinnerung wir uns an der vielen großen Ereignisse, die uns durch Presse und Rundfunk übermittelt wurden und in die wir oft selbst hineingekostet waren. Ueberzeugend sprechen die fernliegenden Gesichter bei zahlreichen Volksgemeinschaftsfeiern für den besseren Geist unserer Zeit, im Vergleich zu früher, als der Sinn von Volksgemeinschaft wie ein Schimmer in weiter Ferne erschien. Gerade in der eigenen Umwelt konnte man in diesem Jahr wiederum beobachten, wie fest das Band der Gemeinschaft geschmiedet ist.

Ein gerüttelt Maß an Aufklärungsarbeit mußte hinsichtlich des Vierjahresplans geleistet werden. Es galt eben, jeden Volksgenossen zu erlassen und ihm zu zeigen, daß er dem Vaterlande gegenüber seine Pflicht tue und den Forderungen des großen Freiheitsringens Rechnung trägt. Eine Gewissheit darf unser Kreisleiter an der Jahreswende haben: die Partei wird in Neuenbürg wie in den übrigen Gemeinden die ihr zugewiesenen Aufgaben restlos und mit Hingabe erfüllen.

NSDAP und NSDAP entfalteten das ganze Jahr über eine rege Tätigkeit. Der Begriff Volksgemeinschaft hat lebendige Gestalt ange-

Par-organisation

Sum Jahreswechsel
danke ich allen Parteigenossen, die im verflochtenen Jahre ihre Pflicht als Nationalsozialisten erfüllt haben.

Die Aufgaben des Jahres 1938 werden hart sein, aber wir werden sie im unerschütterlichen Glauben an Deutschlands Größe meistern. So treten wir einsehbar in das neue Jahr mit der Kampfbereitschaft: fanatisch lieben, was Deutschland dient, fanatisch hassen, was ihm schadet. Es lebe der Führer!
Kurtzer, Kreisleiter.

nommen und zeigte sich bei vielen Anlässen, in erster Linie aber bei den Volksweihnachtsfeiern, die zu einem sinnvollen Brauch echter deutscher Weihnacht geworden sind. Der Opfergeist unserer Volksgenossen befeuerte sich bei den NSDAP-Sammlungen in schöner Weise. So wurde auch von dieser Seite ein wichtiger Baustein für das Aufbauprogramm des Führers geliefert.

Im Wirtschaftleben konnte eine fühlbare Aufwärtsentwicklung Platz greifen. Die großen und kleineren Betriebe waren zufriedenstellend beschäftigt, es konnten sogar da und dort Neueinstellungen vorgenommen werden. Die Arbeitslosenlöhner, vor Jahren im Neuenbürg Kreis ein sehr großes Problem, ist fast zurückgeschraubt und tritt kaum mehr in Erscheinung. Die umfangreichen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die verstärkte Bau-tätigkeit, die bessere Beschäftigung in Forstheims Industrie wirkten sich günstig aus und gibt die Wirtschaft mit guten Hoffnungen ins neue Jahr hinüber.

Wenn wir im Fremdenverkehr Rückblick halten, können wir gleichfalls die erfreuliche Befestigung machen, daß die Kur- und Reisezeit 1937 nicht enttäuschte. Allerdings, ohne eine vergrößerte Berücksichtigung der zuständigen Stellen wäre das Ergebnis weniger günstig gewesen. Die NSDAP „Kraft durch Freude“ entfaltete 1937 eine besonders rege Tätigkeit. Jeht Urlaubszüge aus den verschiedensten deutschen Gauen lernen ins Engtal. Die vielen NSDAP-Gäste fühlten sich wohl geborgen. Für 1938 liegen schon wieder gut besetzte Sonderzüge im Programm fest: der Kreis Neuenbürg wird wiederum von vielen tausenden NSDAP-Gästen aufgesucht werden.

Hinsichtlich des Welters waren schließlich keine Klagen zu führen. Adoritis gefüllte Keller und Schenkern - das sind die besten Zeugen für den Segen der heimatischen Scholle, deren Bedeutung heuer nicht genug hervorgehoben werden kann. In den Versammlungen der NSDAP-Vereine wird mit Nachdruck die Frage der Erzeugnisbeschaffung behandelt. Daß dieselbe von geradezu schicksalhafter Bedeutung für unser Volk ist, braucht nicht besonders betont zu werden. Die reiche Ernte brachte es mit sich, daß zahlreiche Baggern mit gutem Tafelobst aus dem Kreis Neuenbürg in andere Gegenden rollten. — Der Forstwirtschaft erwachsen ebenfalls neue wichtige Aufgaben. Man wird ihnen gerecht und hat allerorts die Maßnahmen getroffen und auch durchgeführt.

Auf kulturellem Gebiet entfaltete die NSDAP „Kraft durch Freude“ eine recht ausgedehnte und erfolgreiche Arbeit. Pinguinwesen sei auf die zahlreichen hochgelungenen Theateraufführungen, Quanten Abenden, Filmvorträge, Dorfgemeinschaftsfeiern usw. Das Aufgabengebiet wurde im Verhältnis zu früher bedeutend erweitert. Was aus dem Vereinsleben zu berichten ist, können wir knapp zusammenfassen, denn überdurchschnittliche Veranstaltungen fanden nicht statt. Erwähnenswert sind die beiden Gelangereinsübungen in Herrnsalb und Döbel, die jeweils verbunden waren mit einer Kundgebung für das deutsche Volk. Zahlreiche Gelangereinsübungen hielten Konzerte ab, von denen jedoch keines über den lokalen Rahmen hinaus Bedeutung hatte. Bedinglich der NSDAP „Viedertanz“ Wildbad hat sich für nächsten Sommer eine wirklich erhebliche Aufgabe gestellt, indem er eine Kantate zur Aufführung bringt. Das sportliche Leben wachte sich in seinem üblichen Rahmen ab. Bemerkenswert ist der Zusammenschluß aller sporttreibenden Vereine im Reichsbund für Leibesübungen.

Unsere tatkräftige Jugend sah wie in der NSDAP bei rastloser, fröhlicher Arbeit. Wir sahen die Jugend aber auch bei Spiel und erster Tätigkeit, freier im Dienste des Vierjahresplans und des großen Hitzwerkes des deutschen Volkes.

Wie alljährlich, so erfolgten auch 1937 in personeller Hinsicht zahlreiche Veränderungen innerhalb der Beamtenschaft des Staates, der übrigen Körperschaften u. d. d. öffentl. Lebens. Der Führerwechsel innerhalb der Partei und ihrer Gliederungen ist zurückzuführen auf die Zusammenlegung der Kreise Calw, Rogalb und Neuenbürg zu einem Gaukreis Calw.

In knappen Umriß verfaßten wir darzustellen, daß in der Kreisstadt wie im Kreis das zur Hälfte vergangene Jahr eine Fülle von



Erlassenen, von geleisteter Arbeit und schönen Erfolgen auf den verschiedensten Gebieten gebracht hat. Jahre kommen und gehen wie die Menschen. Und da liegt es dem Heimatblatt nahe, auch dieser kurz zu gedenken, die aus seiner Lebensfamilie zur großen Armer abgerufen wurden. Es ist eine fastliche Zahl. Und nun richten wir den Blick auf das Jahr 1938, von dem wir noch nicht wissen, was es an Ereignissen alles bringen wird. Eines ist jedoch gewiß: es verlangt von uns wiederum Mühen, Arbeit, Sorgen. Was wäre aber so ein Jahr mit 365 Tagen ohne dies? Sie geben unserem Dasein den tieferen Sinn, die motorische Kraft und Beseelung. Beigen wir uns deshalb als Werkleute der neuen Welt, erfüllen wir unsere vaterländische Pflicht. Glückauf im Jahr 1938!

Aus dem Pforzheimer Sängerverleben

Die Bilanz des Jahres 1937

Pforzheim hat von jeher den Ruf genossen, eine Sängerkraft zu sein. Wenn man sich vergewissern will, daß hier 46 Gesangsvereine einschließlich der Quartettvereinigungen der Pflege des deutschen Liedes dienen, so müßte ohne weiteres angenommen werden, daß der Ruf unserer G-Gebiete als Sängerkraft seine volle Berechtigung verdiene. Fast unumgänglich ist es so and, als ob Pforzheim in seiner Bedeutung als Sängerkraft nicht ein gebildet hätte. Auch im Jahre 1937 wurde gefungen, sogar viel und freudig gefungen schon im Hinblick auf das Sängerbundesfest im Stadion, bei dem Pforzheim als Sängerkraft glänzen sollte. Wer nun aber mit den Männergesangsvereinen der Wehrmacht verbunden ist, kennt die tieferen Ursachen, die Pforzheim nach Ablauf des Jahres 1937 als Sängerkraft in ein wesentlich anderes Licht rücken. Und von diesem Gesichtspunkt aus gesehen haben die Pforzheimer Männergesangsvereine mit wenig Ausnahmen ein hartes Weiden zu bestehen, als sie in eine Krise hineingeworfen worden sind, die die Existenz dieses oder jenes Vereins schwer bedroht. Mit diesem Blick ist zu erkennen, inwieweit das Arturwart „Gesang“ in einem gewissen Umfang hineingetragen ist. Schon die unruhig-reichliche Tatsache, daß im abgelaufenen Jahre die Zahl der Chorleiter außerordentlich gering war, läßt erkennen, daß irgendwelche Hemmnisse vorhanden sein müssen, die das erforderliche Bild der gesangskulturellen Veranstaltungen ihrem Umfang nach rechtserhöhen. Nur die ganz großen Männergesangsvereine waren in der Lage, in den Städtischen Saalbau zu gehen und dort bei einem „Ingermachen“ voller Dank zu konzentrieren. Von den übrigen Vereinen konnten nur wenige in kleineren Sälen sogenannte „Abende“ bei denen unser schönes Liedgut nur zu einem Bruchteil in der Vortragssolge Berücksichtigung fand. Zu Anfang des Jahres schon brachten Orchestersinfonien im Städtischen Saalbau Schließen wieder ein. Nicht einmal achtbare Gesangsvereine mit 70 bis 100 Sängern vermochten den Mut auszubringen, kleinerer Konzerte für ein Chorleiter zu wählen. Man dachte, in den Vereinslokalen oder in anderen Räumen den Mitgliedern etwas bieten zu müssen, damit das Vereinsleben nicht ganz verflumme. Wie viel Kulturgut bei dieser Denkweise dem Volk verloren geht, hat man aufschreckend nicht bedacht. Saalbau-Konzerte fehlten an der Hofkapelle, an dieser Tatsache ist nicht zu rütteln. Die Sängervereinigung ist fast bei allen Gesangsvereinen der Stadt zurückgegangen, was der junge Nachwuchs fehlt. Auch wirtschaftliche Hemmnisse Einzelner sind die Ursachen des Austritts aus den Gesangsvereinen. Man kann die Beiträge und Arbeitslohn nicht mehr aufbringen, man sieht sich an neuen Liebhabern, das vielfach nicht finanzierbar ist und dergleichen Dinge mehr. Mit Wiederholung hat man noch das Deutsche Sängerbundesfest in Breslau erlebt und gestaut, daß keine Ausstrahlungen auf die Gesangsvereine sich in einer Neubildung auswirken könnten. Man hat auch endlich geahnt, daß vom Militär entlassene Soldaten in Zivilkleid sich wieder merklich den Gesangsvereinen anschließen könnten. In allen Hoffnungen sah man sich getäuscht. Pforzheim hat nur noch den Pforzheimer Männerchor mit 200 Sängern und den gemischten Chor „Eintracht Pforzheim“, die im Winter des Jahres 1937 vermöge ihrer Sängermassen musikalische Ereignisse auf die Beine bringen konnten. So kann man für das Jahr 1938 nur wünschen, daß im Pforzheimer Sängerverleben eine Wendung zum Besseren eintritt und daß insbesondere die Orchestersinfonien wieder aufgenommen werden, damit der Ruf Pforzheims als Sängerkraft die alte Bedeutung wiedererlangt. Auch die Werbung muß mit intensiverer Kraft einsehen, denn nur dann steht die Möglichkeit offen, daß die letzte Krise überwunden wird. Aber auch der Kameradschaftsgeist muß unter der Sängerkraft das Seine tun, wenn das Pforzheimer Sängerverleben einer neuen Blütezeit entgegengehen soll. W. Knecht.

Senden Sie Ihren Angehörigen im Ausland ständig das Heimatblatt, den „Engländer“

Ein berühmter Sohn Wildbads

Professor Dr.-Ing. Adolf Kleinlogel, Darmstadt, 60 Jahre

Am 16. Dezember 1877 in Wildbad im Schwarzwald geboren, hat er, trotzdem ihn sein Ruf als Sachverständiger und Gutachter in alle Welt führte, seine charakteristische Eigenschaft als guter Schwabe von echtem Scharf und Korn niemals verleugnet. Aus dieser Abstammung heraus ergibt sich auch seine ausgebrochen offene und ehrliche Kameradschaft, die ihm mit seinem gründlichen Wissen, seiner redlichen Vergabung und seiner Energie reich überall vollste Anerkennung verschafft hat.

Nach vollendetem ordnungsgemäßem Studium an der Technischen Hochschule Stuttgart (1900) war sein Interesse für den Eisenbetonbau schon während der Ableistung seines Dienstes als Einjährig-Freiwilliger beim damaligen 3. B.-B.-Regt. Nr. 49 in Ulm (1901/02) dadurch erkennbar, daß er nach vorausgegangenem Literaturstudium bereits damals Schenkelschilde gegen Infanteriegeschosse aus Eisenbeton konstruierte, die sich bei scharfer Erprobung sehr gut bewährten und ihn veranlaßten, sich von jetzt ab mit dieser Bauweise ausschließlich zu befassen. Im Jahre 1910 promovierte er an der Technischen Hochschule in Dresden „Mit Auszeichnung“, und zwar mit einer Arbeit über „Die wahre Größe der Verbundwirkung zwischen Eisen und Beton“. Nach kurzer Tätigkeit als technischer Direktor bei der früheren Firma Johann Oberdorfer in Dresden habilitierte sich Kleinlogel 1912 an der Technischen Hochschule Darmstadt als Privatdozent und gründete im gleichen Jahre ein eigenes Ingenieurbüro für Beton- und Eisenbetonbau, mit dem er also heute auch ein 25jähriges Jubiläum feiern kann.

Im Weltkrieg war Kleinlogel als Oberleutnant, Hauptmann und Major der Feldartillerie bis Kriegsende an der Front und hat auch dort, abgesehen von seinen vielseitig anerkannten schichttechnischen Leistungen, als Erbauer von sicheren Eisenbetonunterständen viel Gutes geleistet und manchem Kameraden das Leben erhalten. Zweimal verwundet und mit hohen Orden ausgezeichnet, erhielt er bei seiner Rückkehr 1919 vom damaligen Landesbildungsamt Hessen den Titel „Professor“.

Die Werke Kleinlogels, die fast ausschließlich im Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin erschienen sind, haben, wie man ohne Übertreibung sagen darf, in der ganzen Welt Verbreitung gefunden und seinen Namen überall bekannt gemacht.

Im Jahre 1922 übernahm Kleinlogel die Schriftleitung der Zeitschrift „Beton und Eisen“ und hat seitdem dieses internationale Organ in einer Weise geleitet, daß dasselbe seine führende Stellung erneut unter Beweis stellen konnte. Außerdem ist er schon seit

7 Jahren Schriftleiter der ebenfalls im Verlag Wilhelm Ernst & Sohn erscheinenden Zeitschrift „Der Bauingenieur“.

Abgesehen von seinen überaus zahlreichen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften ist sein energisches Eintreten für die Belange der Baukontrolle besonders hervorzuheben. Seinen Vorträgen und Aufsätzen ist es mit zu verdanken, daß heutzutage die diesbezüglichen Erkenntnisse und die Ausübung der einschlägigen Verhältnisse und Erhebungen bereits zum Allgemeingut geworden sind.

Als Theoretiker und Konstrukteur war er bei einer Reihe von großen und wichtigen Entwürfen und Bauten mit maßgebend, wobei er auch immer vorhanden war, bei den Arbeitern in ihrem Einverständnis mit den selben seinen Ansichten und seiner Ueberzeugung Ausdruck zu verleihen, indem er selbst die Schaufel in die Hand nahm oder den Eisenverleger, handgreiflich zeigte, wie die Lage der Bewehrung sein muß. Dadurch gewann er das Vertrauen weiter Kreise, so daß er als Gutachter und Sachverständiger nicht nur in Deutschland tätig war, sondern auch nach Holland, Schweden, Dänemark und Ungarn, nach der Tschechoslowakei, Bulgarien, Rumänien und Rußland, sowie nach Frankreich, in die Schweiz und nach Nordamerika berufen wurde. Er ist Verbandsmitglied des Deutschen Beton-Vereins, ebenso Mitglied des Deutschen Ausschusses für Eisenbeton und einer großen Anzahl wissenschaftlicher Vereine des In- und Auslandes.

Während seiner Hochschultätigkeit bestand zwischen ihm und seinen Studenten ein geradezu ideales kameradschaftliches Verhältnis, das besonders dadurch gekennzeichnet wurde, daß seine Hörer die Erlaubnis hatten, jederzeit auch privat in sein Büro zu kommen, denn bei der außerordentlich zahlreichen Belegung seiner Vorlesungen und Übungen wäre es gar nicht möglich gewesen, die Hörer in den offiziellen Übungsstunden anzufinden zu betreten. Er ist ein vorzüglicher Lehrer, der sich von allem unnötigen Formalismus freihält und den Studierenden das beizubringen befähigt ist, was dieselben für die Praxis in erster Linie benötigen.

In seinem 60. Geburtstag gingen dem berühmten Manne unzählige Glückwünsche und Ehrerbietungen zu. Er unterhält mit seiner Geburtsstadt Wildbad innige Freundschaftsbande und weiß sehr gerne im hiesigen Freundes- und Bekanntenkreise. Mögen dem verdienten und erfolgreichen Meister der Technik auch fernerehin Glück, Gesundheit und fruchtige Schaffenskraft erhalten bleiben zum eigenen Wohle und zum Segen der deutschen Wirtschaft!

Auch im neuen Jahr zur Stelle

Landeshandwerksmeister Wähler zum Jahreswechsel

In einem Aufruf des Landeshandwerksmeisters für Süddeutschland, H. Wähler, Stuttgart, heißt es:

Wir stehen an der Schwelle eines neuen Jahres. Wieder ist es ein Schritt vorwärtsgegangen. Da und dort entzündende Schwierigkeiten, die ihre Ursache in dem teilweise vorhandenen Rohstoffmangel hatten, wurden überwunden. Das wirttembergische Handwerk hat sich für das Gelingen des Vierjahresplanes voll und ganz eingesetzt. Dafür sei ihm Dank gesagt. Der landeshandwerkliche Meister weiß, daß er in einem Vaterland, dessen Ehre wieder hergestellt und dessen Freiheit nach außen gesichert ist, in Ruhe seiner Arbeit nachgehen und seine wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben erfüllen kann. Er wird auch im neuen Jahr mit schwebelicher Grundsätzlichkeit und Staudhaftigkeit die große Idee des Nationalsozialismus vertiefen und dies in seinem Werk zum Ausdruck bringen. So wollen wir auch im neuen Jahr unter Einsatz aller Kräfte weiter vorwärtsstreben, immer näher dem hochgedenkten Ziele zuarbeiten!

Neues Jahr

So wenden wir den Blick noch einmal — Kameraden — Zurück auf das, was alles wir getan. Was nun durch uns zur Herrlichkeit geraten — Nur Kampf war es; Panal zu neuen Taten. Nie erbligt er. Er hängt erst an!

Verlor auch mancher jetzt die Kraft, zu streiten. Mit uns für Führer, Volk und Reich. Doch der Befehl er lautet: „Weiterkämpfen!“ Denn nie sah Deutschland solche große Zeiten. Und einen großen Führer auch zugleich. Wie unsre Seelen sich in eins beschwingen,

Wie einem Flug ins ewige Sonnenlicht, Wie Mann um Mann in einem Willen ringen. Und ihr Herz zum Opferrmale bringen, Welch einer unser kennt dies Schicksal nicht?

Und heute noch wird keiner von uns fragen: „Wann wird für mich das Leben wieder schön?“ Klein, die eines Volkes Schicksal tragen. Die müssen ewig sich nur eines sagen: „Wir werden immer nur im Kampfe stehen!“

Was heißt es da, wenn Jahre kommen, gehen, Wenn unser Volk so herrlich an's Wirt'st frecht, So mögen wir bereit'rt frohlich brachen, Jedoch die Fehne und der Glaube müssen Reben, Auf daß doch Deutschland ewig weiter leb! Oberkammerführer Pfommer II/172.

Aus Pforzheim

Vom Amisgericht

Als Nachfolger des wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand tretenden Hausmeisters Josef Sauer kommt der Amtsbot Friedrich Müller von Ellingen, Oberamt Reutberg, hierher.

Das traditionelle „Große Baden“

Der Standort Pforzheim wird auch am Neujahrstag wieder durchgeföhrt. Es beginnt um 6.00 Uhr auf dem Rosenhof mit der feierlichen Flaggenparade. Im Anschluß ist Umzug mit Musik der Kapelle durch verschiedene Straßen der Stadt. Um 1.00 Uhr nachmittags wird die Flagge wieder heruntergeholt.

Die Pforzheimer Industrie 1937

Die Pforzheimer Industrie war im verflochtenen Jahre durchweg gut beschäftigt, selbst in der sauren Gartenzeit. Namentlich die junge Uhren-Industrie erlebte einen großen Aufschwung. Große Erfolge brachte die Pariser Weltausstellung. Noch nie hat die Schmuckindustrie in diesem Maße eine Auszeichnung erhalten, ein Beweis für ihre Leistungsfähigkeit. Der Erfolg der Schmuckwaren-Industrie liegt im Wesentlichen in der schöpferischen Kraft und in der technischen Vollkommenheit der deutschen Schmuckherstellung, die es versteht, in ihrer Formensprache mit an der Spitze zu marschieren. Das Ergebnis 1937 hebt so gut aus, daß die hinter uns liegende Wirtschaftskrise in der Schmuck-Industrie in den kommenden Jahren wieder aufgehoben werden kann. Schwierigkeiten liegen noch auf dem Gebiete des Exports. Die Chinawaren haben wieder Hemmnisse, die hoffentlich 1938 beboden werden. Dafür ist Südamerika ein guter Exportabnehmer geworden. Man darf im großen Ganzen mit den besten Hoffnungen und neue Wirtschaftsjahre hineingehen.

Eine raffinierte Schwindlerin

Die 34jährige Leonie D. in Pforzheim bahnte mit einem Halbbrüder ein freundschaftliches Verhältnis an. Sie wußte, daß

der gute Freund eine Abfindungssumme von 6000 RM. erhalten hatte. In der Zeit von Oktober 1936 bis dahin 1937 schwindelte sie ihm noch und noch den Betrag von rund 900 RM. ab. Der Herr Galan kaufte schöne Kleider und Ringe, zahlte die Miete für seine Maid, schaffte ihr eine Schreibmaschine für 250 RM. an und erledigte das angeblühe Honorar für einen Schreibmaschinen- und Stenographie-Kursus. Das Mädchen wollte alles wieder „zurückzahlen“, wenn sie das Versicherungsgeld für den verstorbenen Vater in Höhe von 1000 RM. erhalten habe. Was sie dem vertriehen Recht vormachte, war glatt erlogen. Die Schächerhändchen mit dem Freund nutzte das junge Ding weiblich aus und erreichte jedesmal eine „Anteile“. Vor dem Amtsgericht war die Betrügerin im wesentlichen gekündigt. Sie muß ihren Schwindel mit vier Monaten Gefängnis büßen und büßte mit dieser Strafe samt ihrem guten Freund für die Zukunft gewarnt sein.

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom Donnerstag, 20. Dezember

Kühe: 45 Ochsen, 66 Bullen, 46 Rinder, 52 Färsen, 548 Rinder, 327 Schweine.
Weisse: Für 1/2 Kilogramm Lebendgewicht in Rpf.: Ochsen a) 41-44, b) 36-40; Bullen a) 39-42, b) 35-38, c) 33; Rinder a) 40-42, b) 38-41, c) 35-38, d) 30-34; Färsen a) 41-43, b) 37-39; Rinder (Sonderklasse nicht notiert) Rinder Rinder a) 60-65, b) 55-59, c) 41-50; Schweine a) 53,5, b) 1) und 2) 53,5, c) 52,5, d) 49,5, e) —, f) —, g) 52,5-53,5, g) —, h) 51,5.
Marktbericht: a-Kühe, a- und b-Ochsen, Bullen, Färsen zugest. Handel in den übrigen Wertklassen ruhig. Rinder ruhig. Schweine zugest.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch und Fleischwaren vom 20. Dezember. Ochsenfleisch 1) 75 bis 78, Bullenfleisch 1) 72 bis 75, Rindfleisch 1) 70 bis 75, 2) 68 bis 73, 3) 48 bis 52, Färsenfleisch 1) 75 bis 78, Kalbfleisch 1) 80 bis 97, 2) 70 bis 80, Hammelfleisch 1) 80, Schweinefleisch 1) 78, Marktbericht: Ochsen, Bullen, Färsenfleisch ruhig, Rindfleisch langsam, Kalbfleisch ruhig, Hammelfleisch langsam, Schweinefleisch lebhaft.

Spielplan der Würt. Staatstheater

Großes Haus:
Samstag, 1. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.30 Uhr.
Sonntag, 2. Januar: AM/11: „Marianne“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Montag, 3. Januar: Götterdämmerung.
Dienstag, 4. Januar: Götterdämmerung, 2. Akt.
Mittwoch, 5. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Donnerstag, 6. Januar: A 8: „Der Hölle, gerade Holländer“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.30 Uhr.
Freitag, 7. Januar: G 10: „Marianne“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Samstag, 8. Januar: 11: „Lindner“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Sonntag, 9. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Montag, 10. Januar: Götterdämmerung.

Kleines Haus:
Samstag, 1. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 17.15 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Sonntag, 2. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Montag, 3. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 17.15 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Dienstag, 4. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Mittwoch, 5. Januar: F 11: „Vartke 10“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Donnerstag, 6. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 17.15 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Freitag, 7. Januar: D 9: „Kunterbunte“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Samstag, 8. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 17.15 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Sonntag, 9. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 17.15 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.
Montag, 10. Januar: Rührer Miete: „Lindner“, Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Stuttgart

Voraussetzliche Witterung für Samstag: Fortdauer des mäßig kalten Wetters; vereinzelt leichte Schneefälle.

Schneeberichte

Tafel. — 7 Grad, Glatteisunterhöhe 5 bis 8 Zentimeter, neu 3 Zentimeter, bedeckt, Pulver auf Hartf. St. und Nebel möglich.



Neujahrswünsche aus Herrenalpb

Zum Jahreswechsel allen meinen Kunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche
Carl Schweizer
Warenmeister und Frau

Allen unseren werten Gästen und Bekannten von nah und fern wünschen wir zum Jahreswechsel alles Gute
Wilh. Boos und Frau
Bühnenwirtschaft



Meiner verehrl. Kundschaft

alles Gute zum neuen Jahr

und guten Erfolg 1938!

Hermann Mönch
Klosterbrauerei / Herrenalpb

Wir wünschen allen unsern Kunden und Geschäftsfreunden, sowie Bekannten zum neuen Jahr alles Gute
Wilh. Pfeiffer u. Frau
Metzgerei

Für das Jahr 1938 meiner werten Kundschaft
„Gut Licht“
Photo-Herr und Frau
Herrenalpb

Unsere Kunden u. allen Bekannten entbieten wir zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche
Wilh. Ecker u. Familie
Elektrotechnisches Geschäft

Meinen geschätzten Gästen und Bekannten von nah und fern herzlichste Neujahrgrüße
G. Höglmaier und Frau
Hotel Deutscher Hof

Meinen Kunden, allen Bekannten wünsche ich ein glückliches neues Jahr
E. Waldner
Schuhgeschäft

Unsere Gäste, Freunde und Bekannten von hier u. Umgebung herzlichsten Neujahrsglückwunsch
Familie J. Pfeiffer
zur „Germania“

Entbiete meinen werten Gästen von nah und fern zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche
L. Schauster m. Familie
Hotel zum Waldhorn

Allen unseren geschätzten Kunden und Bekannten herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel
H. Komoser jun. u. Frau
Bäckerei und Konditorei

Die Austrägerin wünscht allen Beglückten und Lesern des „Engländer“ ein gutes neues Jahr

Zum Jahreswechsel allen meinen Kunden u. Bekannten die besten Glückwünsche
Karl Ecker
Salamander-Schuhgeschäft

Hotel und Pension „Rühler Brunnen“
Zum neuen Jahr senden wir allen unsern Freunden und Gästen gute Wünsche und freundliche Grüße
Familie Pfeiffer-Eilbert

Meiner werten Kundschaft und allen Bekannten zum Jahreswechsel die besten Wünsche
Kloster-Drogerie
Hans Waterkradt und Frau

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen meinen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten ein gesundes, frohes und erfolgreiches 1938
Karl Burkhardt, Del- und Fetthandlung
Rotenlof

Arnbach

Meiner werten Kundschaft, Geschäftsfreunden, Verwandten und Bekannten die besten Glückwünsche zum neuen Jahr
E. Hermann und Frau, Schuhgeschäft
Für das bisher entgegengebrachte Vertrauen danke ich und bitte, mir dasselbe auch im kommenden Jahre zu bewahren

Allen Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum neuen Jahr
Familie Emil König

Meiner werten Kundschaft von nah und fern, Geschäftsfreunden und Bekannten wünsche ich ein glückliches neues Jahr
Fr. Laxgang und Fam.
Grabsteingeschäft

Unsere lieben Gäste, Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten die besten Neujahrswünsche
Herm. Stoll, Metzgermstr. und Familie
Gasth. zum „Adler“ / Metzgerei

Meiner geschätzten Kundschaft, Freunden und Bekannten von nah und fern herzlichste Neujahrswünsche
Eug. Buchter u. Frau
Malergeschäft

Ein Prosit Neujahr unseren Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten von nah und fern
Rudolf Stoll und Frau
Gasthaus zum „Hirsch“ Ueber die Feiertage E. Bodländer

Meiner Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche
W. Ganzhorn und Fam.
Holz- und Kohlenhandlung

Meiner geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten die besten Wünsche zum Jahreswechsel
Karl Mayer, Schreiner- u. Familie

Conweiler

Die herzlichsten Neujahr-Glückwünsche allen unseren Kunden, Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten entbietet
Familie Berweck z. „Adler“

Allen meinen Kunden und Geschäftsfreunden von hier, im Bezirk und Umgebung sowie allen Bekannten wünsche ich ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1938
Albert Rudolf
mit Frau Schmiedmeister

Allen meinen werten Fahrgästen wünsche ich auch im neuen Jahr frohe Fahrt!
Fritz Koch m. Familie
Omnibus-Unternehmung

Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten wünsche wir zum Jahreswechsel alles Gute

Erneut möchten wir von dieser Stelle aus Ihnen allen für das uns im abgelaufenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung meines Geschäfts danken und gleichzeitig bitten, uns dieses auch im kommenden Jahre weiterhin bewahren zu wollen.

Erwin Luft und Frau
Manufaktur- und Modewaren

Conweiler

Meiner werten Kundschaft von hier und im Bezirk zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche
Karl Schrafft m. Frau
Schneiderei

Meiner werten Kundschaft und allen Gästen zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche
Emil Bürkle und Frau
Gasthaus zum „Löwen“

Zum Jahreswechsel entbieten wir unseren werten Gästen und Bekannten die besten Wünsche
Karl Faass und Frau
Gasthaus zum „Röfle“

Meiner gesamten Kundschaft von hier und Umgebung entbiete ich zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche
Fritz Rentschler mit Frau
Elektro-Geschäft

Ein glückliches neues Jahr wünschen wir allen unseren werten Kunden von hier und Umgebung
Oskar Buchter m. Frau
Elektro-Geschäft

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten wir allen unseren geschätzten Kunden von hier und Umgebung sowie von Spollenhaus
Karl Bäuerle mit Frau
Malergeschäft

Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche
Robert Frölich
Friseur-Geschäft

Unsere werten Gäste, Kunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr
Fam. Ludwig Karcher
Gasthaus und Metzgerei zum „Waldhorn“

Unserer Kundschaft von hier und Umgebung sowie allen Bekannten entbieten wir herzlichste Neujahr-Glückwünsche
Albert Vischer
Schneidermeister und Familie

Viel Glück zum Jahreswechsel wünscht seiner Kundschaft und allen Bekannten
Rich. Schönthaler
mit Frau Friseurgeschäft

Allen meinen Gästen Bekannten und Verwandten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche
Frau R. Barth Witwe
Gasthaus zur „Sonne“

Zum Jahreswechsel meiner Kundschaft die besten Wünsche
Friedrich Schönthaler
mit Familie Bäckerei und Kolonialwaren

Dobel

Unsere Gäste von nah und fern, Freunden und Bekannten ein Prosit Neujahr!
Familie Gustav Seyfried
Gasthof zum „Ochsen“

Unsere werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten zur Jahreswende die herzlichsten Glückwünsche
Eugen Haubensak und Familie

Zur Jahreswende entbiete ich allen meinen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche
Karl Bott und Frau
Schuhgeschäft

Unserer Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten wünsche wir ein glückliches neues Jahr
Karl Engel und Frau
Kaufhaus Engel

Ein glückliches neues Jahr wünschen wir unserer Kundschaft und allen Bekannten herzlichste Neujahrgrüße
J. Bott und Frau
Gemischtwarengeschäft

Unserer geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten von nah und fern entbieten wir herzlichste Neujahrgrüße
Karl Ruff, Bäckereimeister
mit Familie

Feldrennach

Allen unseren werten Gästen, Bekannten und Verwandten zum neuen Jahr die besten Wünsche
Ludw. Schönthaler u. Fam.
Feldrennach, Gasth. z. „Adler“

Allen meinen werten Kunden und Geschäftsfreunden viel Glück und guten Erfolg im Neuen Jahr
Otto Fieß mit Familie
Warenmeister

Zum Jahreswechsel unseren werten Gästen u. Kunden sowie Bekannten die herzlichsten Glückwünsche
Albert Brodbeck u. Frau
Gasth. u. Metzgerei z. „Hirsch“ FELDRENNACH

Unsere werten Gäste und allen Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr!
Robert Fauth und Frau
Feldrennach, Gasth. z. „Lamm“

Höfen

Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten zum Jahreswechsel die besten Wünsche
Friedrich Gengenbach
Schmiedmeister / Eisenwarenhandl.

Wir wünschen unseren Kunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr
Matthias Casper, Fleischmstr. und Frau

Meiner Kundschaft, Freunden und Bekannten zur Jahreswende die besten Wünsche
Friedrich Dillus
Schmiedmeister

Meinen werten Kunden und Bekannten zur Jahreswende die herzlichsten Glückwünsche
Friedrich Kappler
Wagnermeister

Schwann

Meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung sowie allen Bekannten zum Jahreswechsel die besten Wünsche
Ludwig Stoll u. Familie
Sattler- und Tapezier-Geschäft SCHWANN

Unsere werten Gäste und Kunden ein glückliches neues Jahr!
Chr. Wagner u. Familie
Schwann, Gasthaus und Metzgerei z. „Ochsen“

Auch für das neue Jahr entbieten wir allen unseren Kunden u. Geschäftsfreunden die besten Glückwünsche
Emil Gentner u. Familie
Gartenbaubetrieb — Schwann

Der geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten unsere besten Neujahr-Glückwünsche
Phil. Schmid u. Sohn, Schwann
Sattlerei u. Tapeziergeschäft

Allen unseren werten Kunden und Geschäftsfreunden von hier und Umgebung die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel
Gottl. Gentner u. Familie
Gartenbaubetrieb — Schwann

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen unseren Gästen und Bekannten viel Glück
August Merkle u. Frau
Gasthaus z. „Sonne“, Schwann

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten wir allen unseren Gästen, Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten
Ludwig Aldinger und Familie
Metzgerei und Gasthaus z. „Hirsch“

Viel Glück im neuen Jahr wünschen wir allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten
Adolf Faß und Frau
Gasthaus zum „Waldhorn“



Neujahrswünsche aus Birkenfeld

Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel die herzl. Glückwünsche Schuhhaus Diem	Meiner geschätzten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche Friedr. Glauner u. Frau Maßschneiderei	Meiner werten Kundschaft u. meinen Geschäftsfreunden entbiete ich die herzlichsten Neujahrswünsche Emil Drollinger, Maler-Geschäft Ausführung sämtlicher Malerarbeiten	Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel entbietet Oskar Augenstein Gartenbau Bünderlei und Topfpflanzen	Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft die besten Glückwünsche Birkenfelder Hobelwerk Karl Bossert	
Unsere Kunden, Freunden u. Bekannten zur Jahreswende herzl. Glückwünsche Geschwister Engelhardt Mietwäsküche	Meinen Kunden, Freunden u. Bekannten wünsche ich ein gutes neues Jahr Friedrich Vollmer Fuhrgeschäft und Brennholz-Handlung - Telefon 5319	Alfred Kübler, Kohlen u. Düngemittel Bahnhofstr. 6 Gottf. Kübler Holz- und Kohlenhandlung Bahnhofstr. 8 Otto Rapp Aussteuerartikel, Woll- u. Weißwaren, Handarbeiten Philipp Kummel Lebensmittel u. Futterartikel Geschwister Seuser Gem. Warengeschäft Karl Staib m. Familie Handlung Gustav Vollmer Tabakwarengroßhandlung Friedrich Walther Trikotwaren - Bahnhofstr. 9 Hermann Brohammer Schneidermesser Ferdinand Hüll u. Sohn Fab.: Willi Hüll Maßgeschäft u. Tuchhandl. Gerhard Röben Maßschneiderei, Tuchhandl. Richard Bacher Schuhm., Dietzingerstr. 11 Karl Drollinger Schuhgeschäft, Bergstr. 6 Karl Friedr. Fig Schuhmachermeister R. Förschler jr. u. Frau Schuhgeschäft	Karl Förschler Ebro-Schuhcreme Fodenwachs und Öle Mag Killi, Schuhmacher mechan. Werkstätte Wilhelm Reuster Schuhmacher Bester u. Ganzhorn Malergeschäft Gebrüder Wittel Malergeschäft Birkenfelder Hobelwerk Karl Bossert Karl Bott Zimmermeister Fritz Glauner Zimmermeister, Tel. 4962 Joh. Kull, mechan. Bau-, Möbelschreiner-, Glaserei Willi Kull Glasereimeister Emil Marquardt, Dach- deckergesch., Heergasse 22 Willi Schleh Möbelwerkstätte Gebrüder Walz Möbelschreiner Richard Weiß Architekt Walter Barthel Fahrzeuge u. Nähmaschinen Erwin Fig Elektro-Fachgeschäft	Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten herzl. Glückwünsche zum neuen Jahr Joh. Kull, mech. Bau- und Möbelschreiner- u. Glaserei	Zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche Chr. Förschler mech. Schlosserei u. Installation
A. Becht Wtw. zur „Karlsburg“ R. Bäuerle u. Frau zum „Bären“ D. Dittus u. Frau zur „Sonne“ Familie Eberle zur „Krone“ Familie May Kaffee Umland J. Gengenbach u. Frau zum „Löwen“ A. Klittich u. Frau zum Bahnhof Familie Kunzmann zum „Schwarzwaldrond“ Karl Stump u. Frau zum „Rögle“ Fr. Delschläger Wtw. zum „Adler“ H. Bester u. Frau s. „Schönen Aussicht“ R. Vollmer u. Frau zum „Hohe Zollern“ Robert Merkle Metzgerei u. Feinwursterei	Mag Bägner m. Fam. Bäckerei Fritz Becht Bäckerei Hugo Brohammer Brot- und Feinbäckerei Dorothea Friederich Brot- und Feinbäckerei Karl Hamann Bäckerei Fritz Rühle Brot- und Feinbäckerei Chr. Seeger Wwe. Bäckerei u. Mehlhandlung Fritz Seuser Bäckerei Friedrich Drollinger Küferei und Weinhandlung Karl Frank Mineralwasserertrieb Hermann Keller Lebensmittel Fritz Krämer, gemühtes Warengeschäft Bier- u. Wein-Vertrieb Karl Kull Gem. Warengeschäft	Karl Förschler Ebro-Schuhcreme Fodenwachs und Öle Mag Killi, Schuhmacher mechan. Werkstätte Wilhelm Reuster Schuhmacher Bester u. Ganzhorn Malergeschäft Gebrüder Wittel Malergeschäft Birkenfelder Hobelwerk Karl Bossert Karl Bott Zimmermeister Fritz Glauner Zimmermeister, Tel. 4962 Joh. Kull, mechan. Bau-, Möbelschreiner-, Glaserei Willi Kull Glasereimeister Emil Marquardt, Dach- deckergesch., Heergasse 22 Willi Schleh Möbelwerkstätte Gebrüder Walz Möbelschreiner Richard Weiß Architekt Walter Barthel Fahrzeuge u. Nähmaschinen Erwin Fig Elektro-Fachgeschäft	Eugen Müller jr. u. Frau Fahrzeughdlg., Reparaturen Karl Strobel Elektroniker Karl Delschläger Baueschlosserei Eisenhandlung und Haushaltungsartikel Otto Nicol Schlosserei Albert Vollmer Flaschnermeister Heinrich Bacher Spisergeschäft Wilhelm Gohl Maurermeister Eugen Sautter Spisergeschäft Johannes Kästle Baugeschäft Albert Koch Baugeschäft Wilhelm Seyfried Baustoffe Eugen Delschläger jr. Baugeschäft und Zement- rohrfabrikation Gottf. Walker u. Frau Gips-Geschäft	Wilhelm Bürkle Sattlermeister Konrad Engelhardt Tapele- u. Polstergeschäft Rudolf Delschläger Sattlerei, Tapele- und Polster-Geschäft Otto Bester Tapeziermeister Karl Schöfer Bücher und Schelbwaren Stern-Drogerie Werner Wustmann Heinrich Baisch Friseurmeister Albert Bausser Friseur Richard Bleihsolber Gartenbau Paul Keppler Gärtner Helene Dieh Mietwäsküche Wilhelm Kull Korbwaren, Birkenfeld Neuenbürg, Conweiler Spar- und Darlehens- kasse, e. G. m. u. H.	
Meiner werten Kundschaft und allen Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Christian Vollmer Schreinermeister	Meinen Geschäftsfreunden und Kunden zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Eugen Hattich Kraftfahrzeuge	Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten herzl. Neujahrswünsche K. Fix, Hauptstr. 124 Manufaktur- und Wolllwaren	Allen Kunden und Bekannten herzl. Glückwünsche zum Jahreswechsel Ernst Förschler Maßschneiderei - Mühlweg 4	Allen meinen Kunden und Geschäftsfreunden n. z. bevorstehenden Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Willy Bauschlicher Lebensmittel, Landesprodukte	Unserer werten Kundschaft wünschen wir ein gutes neues Jahr. Richard Fretz u. Frau Metzgermeister
Unserer Kundschaft, Freunden und Bekannten die besten Neujahr-Glückwünsche Theod. Heinz u. Frau Malermeister	Viel Glück zum Jahreswechsel wünscht seiner Kundschaft, Freunden und Bekannten Erwin Heim u. Frau Malermeister	Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche allen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Ernst Seeger u. Frau Lebensmittel	Zum Jahreswechsel wünscht seiner Kundschaft viel Glück Johannes Förschler Konfektionsgeschäft	Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft die herzlichen Glückwünsche Adolf Dittus Metzgerei und Feinwursterei	Viel Glück zum neuen Jahr wünscht seiner werten Kundschaft Friedrich Schroth Weinhandlung

Neujahrswünsche aus Pforzheim

 Schumacher Neuenbürg Pforzheim	 Lederer Das gute Fachgeschäft für Damenkleidung	 Glückliche Fahrt auch im neuen Jahr auf den rasigen Brechern von Sporthaus Schrey Pforzheim, Zerrennerstr. 12	Modehaus Leicht Das Haus für geschmackvolle Damenkleidung Glafer & Karl vorm. Gesch. Galmann Damenhüte, Zerrennerstr. 9 E. Lederer & Co. Seiden-Müller Leopoldplatz, das große Fachgeschäft für Kleiderstoffe Modewaren  Ernst Pini & Co. Herrenbekleidung	 Berner Ecke Metzger- und Blumenstraße	 Möser LEOPOLDSTR. PFORZHEIM an der wichtigen Ecke kledet den Herrn von Kopf bis Fuß Rich. Walz Ww. Spezialwädicke und Aussteuer-Geschäft, W. St. 23 gegenüber Schauspielhaus Leopold Wieland Herren- u. Knabenkleidung Wesflische 8 Möbelhaus Stückel Schloßberg 11 Musikhaus Curtz Zerrennerstraße 11
Schuh-Bröß Kaffee-Bröß L. & E. Müller Stoffhaus nur Zerrennerstr. neb. Ufa Gottlob Schumacher Messerschmiedmeister Barthelgasse 3, Zerrennerstr. 8	Mois Schweizer Tapetenhaus Zerrennerstr. 2, neben Ufa  BETTEN WEIK Spezialgeschäft für gute Betten Schuhhaus Bottina Helmuth Krause, Leopoldstr. 13	Küchenhaus Schügler Rehgerstraße 6 Carl Stiess d. Eisenhändler, Rehgerstr. 5	Schütz Damenstoffe, Zerrennerstr. 12 Richard Wanner Herren-Bekleidung H. Bodemer Wäsche- und Aussteuerhaus Deimlingstr. 15		

Stadt Wildbad.
Ratten-Betämpfung.
 In der Abwehr der Raul- und Klauenflechte hat die verführte Rattenbetämpfung besondere Bedeutung, da der Ansehungsstoff u. a. auch durch Ratten verschleppt werden kann.
 Der Landrat in Neuenbürg hat daher für das Kreisgebiet eine **allgemeine Rattenbetämpfung** in der Zeit vom **3. bis 5. Januar 1933** angeordnet. Ich verweise auf die im „Enztaler“ Nr. 290 vom 24. Dezember 1932 veröffentlichte Polizeiverordnung, nach welcher alle Eigentümer und sonstigen Nutznieher von bebauten oder un bebauten Grundstücken verpflichtet sind, die erforderlichen Maßnahmen auf ihre Kosten zu treffen, auch wenn bei ihnen zur Zeit keine Ratten festzustellen sind.
 Die vorgeschriebenen Bekämpfungsmittel werden in der Zeit vom 3. bis 5. Januar 1933 durch besondere Beauftragte zugestellt. Die Selbstkosten der Stadt werden gleichzeitig in Beträgen eingezogen, die nach der Größe der Anwesen gestuft sind.
 Nach Beendigung der Rattenbetämpfung ist gegen einen erneuten Rattenbefall durch Verschließung der Rattenlöcher mit einem Gemenge von Zement und Gipscherben und durch andere geeignete Maßnahmen Vorkehrung zu treffen.
 Damit nicht Haustiere an dem ausgelegten Gift fressen, sind die Käder so abzubeden, daß Haustiere nicht daran gelangen können. Es empfiehlt sich überhaupt, die Haustiere in der Zeit vom 3. bis 12. Januar eingesperrt zu halten.
Der Bürgermeister.

Stadt Wildbad.
Neujahrswunsch-Enthebungskarten
 haben geblüht:
 Sautal Bach und Frau, Frau Gustav Vott mit Familie, Ehr. Bruchhold mit Familie, Stadtpfarrer Dauber und Frau, Familie Gesele, Bäckermeister, Fam. Gustav Fischer, Ofenmeister, A. Fehske u. Frau, D. Witt, A. Ott Heid, Fräulein und Frau, Dr. Johannes und Frau, Familie Kaufmann Koppmann, Karl Kern und Frau, Lebensmittelgeschäft, Bismiller Köhling und Frau, Rudolf Klüber, Tapeziermeister, und Frau, Dr. Vriel und Frau, Eugen Pops sen., Schlossermeister und Frau, Luise Pops jun., Schlossermeister und Frau, Oswald Pfeiffer und Frau mit Fräulein Anna Köhler, R. Klippert und Frau, Verwalter Behr und Frau, Karl Riß und Frau, Jakob Schmid, Sattlermeister, Inspektor Staudenmaier u. Frau, Pharmazie Stephan mit Familie, Kaufmann Adolf Stern u. Frau, Frau M. Trinker, Brauerei Wölmle und Frau, O. Völmle und Familie, Josef Wegel und Frau, Renndachbrauerei, Familie Zähringer.

Gemeinde Calmbach.
Neujahrswunsch-Enthebungskarten
 haben bis heute geblüht:
 Saith, Otto, s. „Goldenen Anker“ und Frau, Vott, Fritz, Buchbindermeister und Frau, Vott, Karl, Malermeister u. Frau, Dittling, Hermann, s. „Waldhorn“ und Frau, Gauthier, Alfred, mit Frau, Gauthier, Gust., Fabrikant u. Frau, Frau v. Gemmogen-Guttenberg, Ginter, Bürgermeister und Frau, Junge, Walter, Ortsbauernrat und Frau, Haupt, Alfred, Althaus, Rieker, Christian, Witwe, Rieker, Fritz, Bauunternehmer und Frau, Kiegh, Will, Dentist und Frau, Lehner G. u., Oberlehrer u. Frau, Krumm, Wilhelm, Bäckermeister und Frau, Oberdörfer, Rudolf, Forstmeister und Frau, Kichlin, Hermann, Oberingenieur und Frau, Schauerbach, Max, Forstmeister und Frau, Schmidt, Will, Dr. med. u. Frau, Seifried, Christian, Metzgermeister, und Frau, Warter, Otto, Kaufmann u. Frau, Warter, Karl, Rüstmeister u. Frau, Seifried, Christian, Bauunternehmer u. u. u.

Birkenfeld
Gasthaus zum „Hohenzollern“
 Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten die besten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahr
Carl Vollmer und Frau Emilie



Das Glück ist nur ein Wort

Wir müssen immer darauf achten, daß alle unsere Briefe, Rechnungen, Angebote, Bestellungen, Prospekte und Listen ein geschmackvolles Aussehen haben, denn alle diese Dinge werden müssen bei unserer Kunstschaff den Eindruck interlassen, der unserem Unternehmen Ehre macht. Ich wünsche immer gut aussehende, sauber gedruckte Ges. Geschäftsdrucksachen, denn die Drucksachen gehören zur guten Kleidung eines Unternehmens. Wenn Drucksachen bestellt werden, dann stets in der C. Meeh'schen Buchdruckerei, Inh. Fr. Biesinger Neuenbürg, Tel. 404, denn diese Druckerei druckt sauber, modern, und preiswert!

RUTH DECKER
JVOR KNOWLES
 VERLOBTE
 HERRENALB DOVER/ENGLAND

Am Sonntag den 2. Januar, abends
TANZ
 im „Goldenen Hirsch“ in Calmbach.

Bringen Sie Ihre
Silvester-Feier
 mit Tanz
 im Gasthof 7. „Ochsen“ in Hölfen zu Kapelle Günthner.
 Tanz bis 2 Uhr Tanz frei!
 Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein gutes neues Jahr.
Familie Schögl.

Zu dem beliebtesten
Neujahrstanz
 mit Streichorchester am 1. Januar, ab abends 7 Uhr, in der „Marzeller Mühle“
 Laden mit den besten Wünschen zum neuen Jahre höchlichst ein
Beda und Toni Schneider.



DIE SPENDE JEDER GUTEN HAUSFRAU
 unter Aufsicht des Deutschen Volksrates
 Prämierte

Neuzeitlichst eingerichtete
Fahrschule
 erleichtert Ihnen den Erwerb des Führerscheines. Nächster geschlossener Kursbeginn Mittwoch den 5. Jan. Frühzeitige Anmeldung erbeten an
Fahrschule Auto-König, Inh. Anton Wolf
 Neuenbürg — Fernruf 272

Für die Schule

Schul- u. Oktav-Hefte	Zeichenblocks
Schüler-Etuis	Reißzeuge
Kunstleder und Leder	Reißschiene
Bleistifte	Radiergummi
Hefturnschläge, bunt	Winkel
Schul-Tafeln	Pinzel
Tafelschoner	Farbstift-Etuis
Löschblätter	Pinzel- und Wasser-Schalen
Griffel weich und hart	Farbkasten
Griffelkasten	Tusche
Schwammdosen	

C. Meeh'sche Buchhandlung
 Neuenbürg, Telefon 404

Geschäftliche Mitteilung.
 Wir geben der geehrten Einwohnerschaft von Herrenalb und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir das bisher unter dem Namen Geschw. König gemeinsam geführte Geschäft Bäckerei, Konditorei Kaffee König ab 1. Januar 1933 in getrennter Weise weiterführen.
Ernst König, Bäckermeister, übernimmt die **Brot- und Feinbäckerei** und betreibt sie in dem von ihm käuflich erworbenen und neuzeitlich umgebauten Waltherschen Anwesen.
Eugen König, Konditormeister, führt die **Konditorei und das Kaffee** in den bisherigen Geschäftsräumen weiter.
 Wir beide werden bestrebt sein, unsere werthen Kunden reell und zuverlässig zu bedienen und bitten wir, das unserem Geschäft bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen.
Ernst König, Bäckermeister, und Frau.
Eugen König, Konditormeister, und Frau.
 Zur Jahreswende entbieten wir allen unseren Kunden und Gästen die besten Wünsche.

Die **Mütterberatungstunde**
 findet am **Montag den 3. Januar 1933**, nachmittags von 2-3 Uhr, im Kinderstuhlgelände statt.
Herzli. Sonntagabend
 Neujahrstanz
 Dr. med. Scholz, Blumendingen, Telefon Nr. 17 Blumendingen.
 Sonntag, den 2. Januar 1933
 Dr. med. Schmidt, Calmbach, Telefon SA. 415 Wildbad.

Weinkarten
Speisekarten
Servietten-Taschen
Servietten
C. Meeh'sche Buchdruckerei
 Neuenbürg

Toilette- und Schuhputzzeuge
 Rasierzeuge, Nähzeuge, Wäsche u. sämtliche Zubehöre für
Militär, Arbeitsdienst, Kurse usw.
 in vorchriftsmäßiger Ausführung bei
Königer
 ENZSTRASSE 11
 P. FORZHEIM

Höfen a. E.
Süde Milchmelke
Kuh
 mit hoher Milchleistung zu kaufen.
Ed. Rapp.
 Ottenhausen
 Eine schöne
Kalbin
 hochträchtig, verkauft
Fr. Eder, Roth, a. Röhle.

Gaigel- und Zapp-Karten
 kauft man in der
C. Meeh'schen Buchhandlung.
Feuerwerkskörper
 in großer Auswahl
Rich. Pfannstiel, Wildbad
 Wilhelmstr. 23

Nähmaschinen
 neu, vers. 125.-, 135.-, 165.-, versenk. Zick-Zack 215.-. Ausbildung gratis! Frei Haus, Anleit.
Näh-Gehner, Pforzheim,
 Kronprinzenstr. 30, bei der Radollstraße.

Möbel auf Teilzahlung
 in bequemster Weise oder geg. Einzahlungen bei Ihrer Wohnung einrichten. Realistische Angebote. Ihre besonderen Wünsche erfüllen an
Möbelhaus Schwann
 Klingeng. 7. und Neulingen 7.
 Katalog od. Prospekt gratis, unentgeltl.

Gottesdienst-Anzeiger
Evang. Landeskirche
 Neuenbürg, 31. Dezember: 7 Uhr abends Jahresabschlussfeier. Neujahrstanz: 10 Uhr Predigt. Schwemmler. Sonntag, 2. Januar: 10 Uhr Predigt. Schwemmler. 11 Uhr Kinderkirche. 1/2 12 Uhr Christenlehre (Töchter). Erscheinungsfest, 6. Januar: 10 Uhr Predigt. Schwemmler. 8 Uhr Abendgottesdienst.
 Waldrennau, 31. Dezember: 7 Uhr abends Jahresabschlussfeier. 1. Jan.: 10 Uhr Predigt. 6. Jan.: 10 Uhr Predigt.
 Wildbad, Jahresabschluss, Freitag den 31. Dezember 1932: 6 Uhr Predigt: Dauber. Feier des hl. Abendmahls. Anmeldung bei Kirchenpfleger Hieber. Neujahrstanz 1933: 9.45 Uhr Predigt (Hebr. 13, 8): Brockmann. 1 Uhr Besprechung mit den Konfirmanden: Dauber. Sonntag den 2. Januar 1933: 9.45 Uhr Predigt: Dauber. 1 Uhr Christenlehre (Töchter): Dauber. Donnerstag, 6. Januar (Erscheinungsfest): 9.45 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Diemer-Grensdach.
 Sprellenhans, Neujahrstanz: 9 Uhr Predigt: Brockmann.
 Herrenalb, Alljahr-Abend: 1/8 Uhr Predigt. Neujahr: 10 Uhr Predigt. Sonntag nach Neujahr: 9 Uhr Christenlehre. 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. 6. Januar, Erscheinungsfest: 10 Uhr Predigt.
 Verndach, Alljahr-Abend: 6 Uhr: Liturgische Andacht. Neujahr: 1/2 12 Uhr Predigt. Sonntag nach Neujahr: Kein Gottesdienst. 6. Januar, Erscheinungsfest: 1/2 12 Uhr Predigt.

Volkskirchen-Bewegung „Deutsche Christen.“
 Neuenbürg, Silvester-Gottesdienst (Freitag) in Hölfen. Abfahrt Hauptbahnhof 17.04, Stadt 17.07 Uhr. Rückfahrt 19.14 oder 20.55 Uhr.
Evang. Freikirchen
 Methodistengemeinde, Silvesterfeier: abends 8 Uhr Neuenbürg, Calmbach: 9.30 Uhr; Verndach: Neujahr: Predigt 9.30 Uhr Calmbach; 10 Uhr Neuenbürg; 2 Uhr Hölfen, 2.30 Uhr Ottenhausen; abends 7.30 Uhr Gräfenhausen. Sonntag, 2. Januar: 9.30 Uhr Calmbach; 10 Uhr Neuenbürg, Verndach; nachm. 2.30 Uhr Neuenbürg (Jugend-B.-Feier); abends 7.45 Uhr Hölfen. Gräfenhausen von Sonntag abend an die Woche hindurch, abends 8 Uhr, Vorträge über „Das Seelenheil des Menschen“ von Fr. A. Koller, Evangelistin.

Ratholische Gottesdienste
 Neuenbürg, Freitag (Silvester), 31. Dez.: 1/8 Uhr abends Jahresabschluss-Andacht. Samstag (Neujahr), 1. Januar: 9 Uhr Gottesdienst. Sonntag, 2. Januar: 9 Uhr Gottesdienst.



1938 - ein Jahr gewaltiger Planungen

Die Gauleiter berichten über die großen Projekte der Partei / Neue Straßen, neue Kanäle, große Siedlungsvorhaben, Erzhilfslieferung deutscher Rohstoffvorkommen, zielbewusstes Schaffen auf allen Gebieten des deutschen Lebens

Gauleiter Wagner, Gau Baden Großbauten werden errichtet

Karlsruhe 31. Dezember.
Die Frage nach dem archaischen Projekt in Baden läßt sich nicht mit einem Wort beantworten. Im einen Bereich von dem neuen Werden des Landes zu geben seien hier einige der bedeutendsten Maßnahmen skizziert die sich in organischer Weise entwickeln und die teils in Angriff genommen teils weiter- oder zu Ende geführt werden.
Baden ist im An- und Ausbaubereich bekannt als das klassische Mittelalter. Es hat alles seinen Gütern noch mehr zu bieten. Die Reichsautobahn wird weitergeführt, zunächst die Baden-Baden im Bereich des Oberrheins. Die Schwarzwaldhochstraße wird weiter ausgebaut. Die Baden-Baden sind weitestgehend in Vorbereitung der ein durchgehende Erweiterung der Reichsautobahn. Das zweite Weltjahr des Landes Badenweiler hat seinen Einrichtungen ein Idealvorhaben. Die historische und kulturell wertvollen Gebäude des Landes werden in großem Umfang erneuert. Wirtschaftlich von großer Bedeutung ist die Fertigstellung der gewaltigen Rheinbrücken bei Rastatt und Speyer.

Drei Erbhöfedorfer entstehen

Der neue Staat hat von Anfang an alles Erdenkliche getan die gesamte heimische Grundbesitzverhältnisse zu verbessern. Große Meliorationsarbeiten wurden bereits beendet. Ein Großprojekt die Rhein-Kanal-Korrektur läuft jetzt. Hier ist auch die Errichtung neuer Erbhöfedorfer erwähnt. Einmal mit etwa 25 Erbhöfen entfallend auf dem Schwarzwald bei Bruchsal wo bis zum Dreißigjährigen Krieg ein Dorf stand, eine Erbhöfedorfer mit etwa 15 Stellen wird am Gemarkungsbereich von Bruchsal eine mit sieben auf Gemarkung Bruchsal. Der Erbhöfedorfer wird künftig vergrößert. Die Erbhöfedorfer werden durch die Erbhöfedorfer nicht nur erhöht, sondern auch durch die Erbhöfedorfer. Die Erbhöfedorfer werden durch die Erbhöfedorfer. Die Erbhöfedorfer werden durch die Erbhöfedorfer.

Sofortprogramm für die Hochschulen

In Erkenntnis seiner Verpflichtungen aus dem Vierjahresplan werden die in Baden schulummernden Werke - es handelt sich u. a. um recht

Die NSDAP - Motor für den Fortschritt

1937 ist zu Ende gegangen. Das fünfte Jahr der neuen Zeit, der nationalsozialistischen Glaube und Gestaltungswille die Bahn brach, liegt hinter uns. Es ist vieles erreicht worden. Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft, der Politik hat der promethische Geist der Bewegung die Dinge vorwärtsgetrieben. Probleme wurden gelöst, die eine andere weniger gläubige, weniger tatkräftige Zeit für unlösbar gehalten hätte. Werke sind mit der Kühnheit fanatischer Willens in Angriff genommen worden, von denen noch fernste Gedanktender voll Richtung sprechen werden.

Nationalsozialistischer Volkswille kennt keinen Stillstand. So wendet sich an der Schwelle des neuen Jahres der Blick schon wieder zukunftswärts. Gewaltige Projekte harren ihrer Verwirklichung. Gigantenarbeit ist zu tun. Der Vierjahresplan - Großwirtschaftsplan - neuer Wirtschaftsenergie - fordert vollen Einsatz. Aber die deutschen Gassen sind erfüllt. Überall in den Dörfern und Städten stehen lange unbenutzte Kräfte bereit, nachgerufen von der Revolution von 1933.

Neues, Stärkeres, Besseres formt sich in allen Reaktionen des nationalen Lebens. Dank der immerwährend vorwärtsdrängenden Initiative der Führerschaft der Bewegung. Und wenn hier deutsche Gauleiter ihre Ziele und Pläne für das neu anbrechende Jahr umreißen, so klingt hinter ihren Worten das Hämmern der Breitenbauern, der Lärm der tausend Bohrmaschinen auf den Autobahnen und in den Tunneln der Kanäle, das Surren und Dröhnen der Generatoren, die dräuende Melodie des Schaffens. Männer, die mitten im Wirbel der Arbeit stehen, die vom Führer des Reiches ihre ehrende, verantwortungsvolle Aufgabe übertragen bekommen, sprechen über die Projekte des Jahres 1938 in ihren Gauen. In diesen großen, weit in die Zukunft greifenden Plänen spiegelt sich am ausdrucksvollsten die aktivistische Seele der Bewegung.

beträchtliche Exportvorkommen - erschlossen. Der Ausbau des Oberbergtals sowohl als Wasserkräfte wie als Quelle elektrischer Energie zählt zu den größten Aufgaben der kommenden Jahre.

In der Linie der großen kulturellen Tradition des Oberbergtals liegt der Ausbau der Hochschulen. An der Technischen Hochschule Karlsruhe wird jetzt ein Sofortprogramm ausgearbeitet, durch das sie auf den neuesten technischen Stand gebracht werden soll. An dem in Heidelberg entstehenden Ministerium dürfte bald mit den Arbeiten für die Universitätsreform begonnen werden. Die Universitätsreform der Heidelberger Universität wird bedeutend erweitert.

Überheden zu erwarten welche den 6000 Erbhöfen sowie den Nachfahren des Gaus eine wichtige Ausbildungsstätte sein wird. Die Schule ist verbunden mit einem Institut für Betriebskunde und Kleinstindustrie.

10 000 Arbeiter werken auf den Straßen des Führers

Eine besondere Bedeutung hat der Gau Hessen-Nassau in welchem der Führer mit dem ersten Spatenstich den Bau der Reichsautobahnen eröffnete durch die technische Vornahme wichtiger Reichsautobahnstrassen erhalten. Die Strecke Frankfurt - Main - Roda wird im Jahre 1938 mit äußerster Beschleunigung vorgetrieben werden. Um das Ziel der Schaffung des sogenannten neuen Reichsautobahnringes Berlin - Hannover - Köln - Frankfurt/Main - Karlsruhe - Stuttgart - München - Nürnberg - Dresden - Berlin in kürzester Zeit zu erreichen. Einen Teil dieses Ringes stellt die Strecke Frankfurt/Main - Limburg - Montabaur und Dierdorf. Der Fundamentbau und Erdarbeiten sind im Sommer dieses Jahres auf der Kölner Strecke heraufgeleitet. Im Jahre 1938 aufzunehmen werden. Der Bau der bei Kellertal notwendigen Main-Verbindung wird im Herbst des kommenden Jahres begonnen. Am Rhein-Mainischen Luftschiffhafen werden die beiden sich kreuzenden Autobahnlinien durch eine großzügige Überbrückung miteinander verbunden werden. Der Rhein-Mainische Luftschiffhafen wird mit einer Anlaufschleife an der Strecke Frankfurt/Main - Darmstadt für den Luftschiffhafen und an der Strecke Frankfurt - Roda für den Flughafen ausgerüstet werden. Im Sommerbereich werden im Jahre 1938 rund 10 000 Arbeiter unmittelbar am Bau der Reichsautobahnen tätig sein.

Das gewaltigste Ausbauprojekt der Reichsautobahn durch das Bergische Land stellt ohne Zweifel die Straße über das Hohenlohefeld dar. deren Gesamtlänge über 100 Meilen und deren archaische Länge über der Talhöhe 52 Meilen beträgt. Ein gewaltiges Projekt bildet ferner der Ausbau der Verrückelstraße die mit 21 Millionen Reichsmark Baukosten veranschlagt wird. Es wird die Wassererzeugung der Gemarkung vor allem Wuppertals sicherstellen und zugleich den Gemarkungsbesitz erhöhen und den Betrieben an der Wupper die Wasserkraft auch in wasserarmen Zeiten erhalten.

Zweizimmerwohnungen für 24 Mark

Bedeutungsvolle Aufgabe vor allem für die größeren Städte des Gaus ist der Bau von Volkswohnungen. Allen in der Gauhauptstadt sollen 1000 Volkswohnungen erstellt werden. Der Wert soll 20 Prozent des üblichen Durchschnittspreises eines Fachwerkes nicht übersteigen. Demnach kostet eine Zweizimmerwohnung bis 24 RM und eine Dreizimmerwohnung bis 36 RM. Die Wohnungen werden in Siedlungsform errichtet. In jeder Wohnung gehört ein großer Garten. In den größeren Städten des Gaus gelangen ähnliche Bauvorhaben zur Durchführung.
Mit diesen Wohnungsbauvorhaben gehen kulturelle Maßnahmen Hand in Hand. In Kellertal steht der Ausbau der Schulgebäude der durch die Reichsausschreibung 'Schaffen des Volk' eingeleitet worden ist im Vordergrund. Daneben werden die Pläne zum Neubau einer Kongresshalle und eines Opernhouses so weit gefördert, daß mit ihrer Verwirklichung in absehbarer Zeit gerechnet werden kann. In den anderen Städten des Gaus lautet die Auftragsstellung für 1938 ähnlich. Tag dabei unternommen nicht vergessen wird ist lehrerärztliche. Hier sie werden Berufsschulen und Jugendbergebaue gebaut.

Gauleiter Forster, Gau Danzig: Sicherung der Danziger Wirtschaft

Danzig 31. Dezember.
Nachdem im Jahre 1937 die letzten noch vorhandenen Partien in Danzig aufgeführt worden sind und damit die NSDAP die einzige deutsche Partei im abgetrennten Danzig geworden ist, besteht nunmehr die Möglichkeit die innerpolitische Gestaltung Danzigs allmählich so durchzuführen, wie wir uns das als Nationalsozialisten schon lange gewünscht haben.

Um es mit wenigen Worten auszudrücken: Die Nationalsozialisten in Danzig leben unter Hauptaufgabe im Jahre 1938 darin das ganze innere Leben des Reichstades Danzig nach nationalsozialistischen Gesichtspunkten zu ordnen. Vor allem muß das Parlament 'Der Volkstag' im Jahre 1938 konstituiert werden. Die Reichsautobahn Danzig - Berlin ist ein wichtiger Bestandteil der inneren Gestaltung des Reiches in unserem deutschen Vaterland und im abgetrennten Danzig kein Unterschied mehr bestehen.

Unser zweitwichtigste Aufgabe sehen wir in der Verbesserung und Sicherung der Danziger Wirtschaft. Die Abtrennung Danzigs vom Reich hat der Danziger Wirtschaft schwere Wunden geschlagen. Wir können auf Grund des Verkaufes Danks und anderer behebender Vorteile leider nicht mit unserem deutschen Vaterland in wirtschaftlichem Verkehr stehen, sondern müssen unter ganzem Wirtschaftslernen auf Polen ausweichen. Ich brauche nun nicht besonders zum Ausdruck bringen, wie schwer das für das deutsche Danzig ist. Es war und ist unter diesen Umständen eine besondere Behandlung aller wirtschaftlichen Fragen notwendig. Trotz größter Schwierigkeiten ist es uns im Jahre 1937 gelungen, die Arbeitslosigkeit nahezu vollständig zu beseitigen und die Wirtschaft einigermaßen wieder in Gang zu bringen. Unser Ziel im Jahre 1938 ist es nun, die wirtschaftlichen Verhältnisse zu festigen und Verbesserungen zu treffen, damit in Zukunft nicht durch unvorhergesehene außerordentlich gelegene Ereignisse das Wirtschaftsleben Danzigs ähnlichen Erschütterungen unterworfen wird, wie in der Vergangenheit.

Sowohl die politische als auch die wirtschaftliche Stabilisierung der Lage in Danzig, die im Jahre 1938 besonders betrieben werden wird, hat letzten Endes nur den einen Zweck, und das ist die entscheidende Aufgabe für uns Nationalsozialisten, nämlich den deutschen Volk und Reich zu erhalten, damit der Führer jederzeit darüber verfügen kann.

Gauleiter Sprenger, Gau Hessen-Nassau

Siedlungsland für neue Bauern

Frankfurt am Main 31. Dezember

Auch im Jahre 1938 wird der Gau Hessen-Nassau im Kampf um die Existenz des deutschen Volkes in vorderster Front stehen. Das nationalsozialistische Meliorations- und Siedlungsprogramm wird konsequent weitergeführt. Die Arbeiten sind in 22 Gemarkungen mit einer Auktionsfläche von rund 163 000 Hektar im Gange. Für das Jahr 1938 sind bereits 18 Meliorationsarbeiten im Werte von 930 000 RM, mit 100 000 Tagewerken finanziert. Weitere derartige Arbeiten im Höhe von 1 500 000 RM mit 160 000 Tagewerken sollen in Angriff genommen werden. Es handelt sich dabei in der Hauptsache um Entwässerung von Sumpfländern, Kultivierung von Feldern, Verbesserung und Entwässerung alter Kulturländern, um die Ausfüllung von Teufungen, Regulierung von Wasserläufen und die Herstellung von Wegen.

Bei der Durchführung der Feldbereinigung sind weitere 20 000 Lohnarbeiter zu erwarten. Außerdem sind für die Durchführung ähnlicher Meliorationsarbeiten im Rahmen des Meliorations- und Siedlungsprogrammes 22 Reichsautobahnarbeiten eingeplant. Diese 22 Reichsautobahnarbeiten werden das große Werk weiter fördern helfen und schätzungsweise 200 000 Tagewerke im Jahre 1938 leisten können.

In 15 Gemarkungen mit 5470 Hektar Kulturland wird im Jahre 1938 die Feldbereinigung abgeschlossen. Damit sind seit Herbst 1935 insgesamt 27 Gemarkungen mit rund 10 000 Hektar Kulturland bereinigt und neu aufgeteilt. Bei diesen Maßnahmen werden rund 13 000 Hektar Siedlungsland gewonnen und in Bauernhand übergeben. In den Neubauerndörfern und Weilerndörfern, Kolonien und Kleingrundbesitz kommen als neue Erbhöfedorfer im Jahre 1938 hinzu das Erbhöfedorfer Gemarkung mit 25 bis 30 Bauernhöfen ein Neubauerndorf am Hammerhof bei Weheim mit 25 Bauernhöfen ein Erbhöfedorfer bei Gersheim mit 10 Bauernhöfen.

Hundertprozentige Ertragssteigerung durch Frankfurts Abwässer

Besondere Bedeutung wird das große Projekt zur landwirtschaftlichen Verbesserung der Abwässer der Stadt Frankfurt am Main erlangen. Die Abwässer der Stadt Frankfurt die heute noch den Main verschmutzen sollen in das Gebiet der Gemarkung Roda und Eberbach abgeleitet werden. Durch sie können 12 000 - 14 000 Hektar Land bereinigt und dadurch in ihren Erträgen um über 100 Prozent gesteigert werden. Die Abwässer sollen durch eine 10 Kilometer lange Druckrohrleitung in das Areal abgeleitet werden. Die Ausführungsarbeiten erstrecken sich auf zwei Jahre, es sind rund 2 100 000 Tagewerke zu leisten. Diese Maßnahme wird für das betroffene Gebiet eine vollkommene Wandlung der Struktur in der Landwirtschaft bedeuten. Dort wird es dann möglich sein wieder einen armen Bauernstand zu erhalten und auf heimischen Boden das Brot zu ertragen. Neben dem dringend bedürftigen Danzig steht nach wie vor das Wohl des deutschen Arbeiters im Mittelpunkt unserer Gedanken. Ihm in der Übung seines Lebensstandards behilflich zu sein, ist Pflicht

Gauleiter Florian, Gau Düsseldorf:

Billige Volkswohnungen für Facharbeiter

Düsseldorf 31. Dezember.
Die großen Aufgaben die der Vierjahresplan gestellt hat werden im Gau Düsseldorf in beachtlichem Maße ihrer Lösung näher gebracht. Die wichtigste Aufgabe steht die Sorge um die Beschaffung genügender Volkswohnungen im Vordergrund unserer Arbeiten.

Der wenigen Boden wurde auf Veranlassung des Amtes für deutsche Roh- und Wertstoffe in Zusammenarbeit mit der Partei die Rheinische Anstalts-AG in Angriff genommen. Die neue Fabrik wird auf einem bereits angekauften Gelände von 250 000 Quadratmeter in der Nähe des Kreisler-Galens errichtet werden. Die zur Beschaffung fehlende Grundfläche zur Vergrößerung des Wertes des vorerit geplanten Neubaus zuzüglich. Das Unternehmen hat mit einem Kapital von 15 Millionen Reichsmark arbeiten wird. Die Fabrikfläche besteht aus und umfasst eine Jahresleistung von 3 bis 3,5 Millionen Kilogramm anwaren. Daneben wird eine Reihe von Sonderarbeiten hergestellt, die den Bedürfnissen der hiesigen Kunstschneiderei entsprechen.

Reichsautobahnlinie hilft der Industrie

Von besonderer Wichtigkeit für das gesamte Gaugebiet ist die im Programm des Generalinspektors für das Straßenbauwesen vorgesehene Autobahn-Mittelstrecke Kachen-Düsseldorf-Dagen. Diese Autobahn wird den Gau von Menden-Glabbe bis nördlich von Wuppertal durchschneiden für die in unserem Gau anfallende gartenerzeugende Industrie, die

mit ihrem starken Gegenleistungsverkehr den Hauptteil der Kraftwagenbenutzer überhaupt stellt, wird diese Linie entscheidende Bedeutung haben.

Daneben schreitet der Ausbau der Reichsautobahn-Verstärker Wuppertal-Kachen vorwärts. Hohen Anforderungen stellen die zahlreichen Straßenbauten über die Bergische Höhe. Die Straße über das Hohenlohefeld bei Bruchsal steht vor ihrer Vollendung.



Die Reichsautobahnen - Lebensadern der deutschen Landschaft und Wirtschaft

Umstellung einseitiger Agrarwirtschaft

Königsberg, 31. Dezember

Auf dem Wege zur Erreichung der Bevölkerungsziele im Nordosten 1. Weltkrieg zur Bedienung des künftigen Nordostens der Bevölkerung und zur Steigerung ihrer Verteilungsdichte ist es die wichtigste Wirtschaftsaufgabe Ostpreußens zu werden und Ostpreußen weiter aus der mehr oder weniger einseitigen Agrarwirtschaft in die geänderte und fruchtbarere gemischte Wirtschaft zu führen. Ostpreußen wird also bestritten sein diejenige Provinz in denen es gegenüber den anderen Provinzen eine besondere Vorrangstellung erlangen hat zu behaupten.

Es gilt den Beschäftigungsgrad der Industrie bei im Vergleich zur Zeit vor der Machtergreifung im Juni 1937 in Ostpreußen 100 Prozent betrug gegenüber nur 100 Prozent im Reichsdurchschnitt zu halten die Steigerung des Beschäftigungsgrades in der gleichen Zeit um 133 Prozent gegenüber einem Reichsdurchschnitt von 133 Prozent zu behaupten die Erhaltung des Kraftfahrzeugsbestandes bei der Ostpreußen führend ist fortzuführen bei den Eisenbahnen die Führungstellung mit 167 Prozent Steigerung gegenüber der Zeit vor der Machtergreifung und gegenüber einem Reichsdurchschnitt von 111 Prozent zu verteidigen bei der Eisenleistung an Rohmaterial veranlagter Erzeugnisse Rohmaterial- und Verarbeitungsleistung die Erhaltung mit dem deutschen Stand von 1932 gegenüber einem Reichsdurchschnitt mit nur einer 2-fachen Steigerung zu wahren und die extensive Bevölkerungserweiterung mit etwa 140 000 seit der Machtergreifung noch weiter zu steigern.

Außerdem ist es unsere Aufgabe, all diese Wirtschaftsaufgaben Ostpreußens im Verhältnis zu anderen Provinzen eine allmähliche Angleichung der absoluten Wirtschaftskraft Ostpreußens an die anderen Provinzen zu lassen. Es liegt dem großen Erfolg bei der Erreichung der Sparziele noch das Verhältnis gegenüber dem Reichsdurchschnitt von 251 RM pro Kopf der Bevölkerung mit 129 RM noch weit hinter dem Reichsdurchschnitt von 251 RM zurückzuführen. Auch in der am meisten von allen Provinzen abholten Steuerverteilung steht Ostpreußen absolut gesehen noch weit hinter dem Reichsdurchschnitt mit 50 Prozent niedriger als der Reichsdurchschnitt.

Melioration steigert die landw. Produktion

Nur zu den einzigen Aufgaben zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Landwirtschaft wird einen gewaltigen Impuls durch die Fortführung der Meliorationsarbeiten, der Durchführung einer umfangreichen Auffassung und die planmäßige Instandhaltung des ostpreussischen Bodens auf kalk., Kali- und Stickstoffgehalt erhalten. Ostpreußen schon im Jahre 1935 genau zu viel Fläche melioriert wie in den Jahren 1929-1932, nämlich rund 40 000 Hektar, so wird diese Fläche im Jahre 1938 und den folgenden Jahren etwa auf das Doppelte erhöht werden. Damit ist das große Ziel Ostpreußens landwirtschaftliche Produktion im Rahmen des Vierjahresplanes mit 100 Millionen RM jährlich zu steigern erheblich übererfüllt.

Die Kultivierung bisheriger Oedlandflächen ist zur klimatischen Verbesserung für die Landwirtschaft sehr wichtig und wird voraussichtlich 4000 Hektar neu aufzuforstende Oedlandfläche umfassen für die Fischerei sind Maßnahmen in Angriff genommen, die eine bessere industrielle Verwertung des in Ostpreußen angelandeten Fischfangs ermöglichen. Besonders im Interesse des Vierjahresplanes wird die ostpreussische Fischereiflotte zu vergrößert werden, das die Anlandungen, insbesondere von hoher See, kräftig gesteigert werden können.

Mindestens 7000 neue Wohnungen

Auch die ostpreussischen Landstrichen, die seit der Machtergreifung in ihrem Ausbaustand erheblich verbessert worden sind, werden im Jahre 1938 eine weitere Verbesserung erfahren. Auch diese Maßnahmen werden der Landwirtschaft sehr zu Nutzen kommen. Der ostpreussische Wohnungsbau hat es sich seit der Machtergreifung zur besonderen Aufgabe gemacht, den ostpreussischen Arbeit-



Müchtige Kranbagger sind überall am Werk. Inmitten einer wohnlichen Gegend mit Garten zu schaffen ist der eine bodenverbundene intensive Arbeiterschaft teil mit dem Lande verbunden ist. Die durchschnittliche Jahreserzeugung von 2000 Wohnungen in Ostpreußen soll auch im Jahre 1938 erreicht werden. Möglicherweise erheblich übererfüllt werden.

Industrie und Handwerk müssen den kräftigen Zuwachs bei der Machtergreifung fortsetzen. Zu den bisher neu gegründeten 81 Betrieben mit über 4700 Arbeitplätzen müssen neue Betriebe hinzukommen. Der Nahrungsmittelindustrie der Holzverarbeitungsindustrie die Textilindustrie der Maschinenindustrie die Feinmechanik und die ostpreussische Leichtindustrie bieten reiche Möglichkeiten zur Schaffung weiterer neuer Industrien in Ostpreußen.

Eine besondere Aufgabe ist Ostpreußen bei der Hebung der wirtschaftlichen Arbeitslosigkeit

gestellt. In noch stärkerem Maße als dies schon im vergangenen Jahre der Fall war werden alle öffentlichen Auftraggeber alle irgendwie im Winter durchführbaren Arbeiten in diese Zeit verlegen. Der Bauer wird keine Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen während des Winters durchführen müssen die großen Wohnungsbaumaßnahmen werden für den Winter und Sommer mehrere tausend Wohnungen schon während des Winters ruheunfähig vorantreiben die Arbeitsbehörden möglichst frühzeitig mit dem Einbruch des Winters beginnen die Bauarbeiten im Winter leisten können und alle Bauarbeiten schon möglichst frühzeitig im Winter ausgeschrieben werden um sofort nach dem Eintritt milderer Wetterung mit den Bauarbeiten beginnen zu können.

Gau Halle-Merseburg:

„Laboratorium des Vierjahresplans“

Halle, 31. Dezember

Wo einst das System sich in leeren Fabriken und Maschinen der Arbeitslosigkeit ein schändliches Dorn im Auge der Nation steckte, ist heute eine großartig aufblühende Volkswirtschaft entstanden auf deren Arbeit und Fleiß die ganze Welt blickt. Allein von dem Wagnis des Vierjahresplanes, der hier in Mitteldeutschland im Gau Halle-Merseburg einen seiner wichtigsten Durchführungszentren besitzt, hängt die Sicherung der deutschen Freiheit ab. Überall sind die alten Industrieorte wieder voll beschäftigt, neue Werke wachsen aus dem Boden heraus, und der Gau Halle-Merseburg ist der Anziehungspunkt Tausender von Arbeitern aus allen Teilen des Reiches geworden.

Die Zukunftsaufgabe der nationalsozialistischen Führung für das kommende Jahr wird es sein, den schaffenden Menschen mit seiner Arbeitsstätte und seiner neuen Heimat, dem Gau der Mitte, verwachsen zu lassen. Die Aufgabe im Gau Halle-Merseburg wird es sein, die Grundlagen für die Jahre zum Werk und für die Zukunft des Werkes bei den schaffenden Menschen zu werden und zu vollführen. Ein Teil der Schicksalsfragen des Reiches (Wägen, Rohstoffe), heute das Laboratorium des

Gauleiter Dr. Hellmuth, Gau Mainfranken:

Großeinjährig des Arbeitsdienstes in der Rhön

Würgburg, 31. Dezember

Die bisher geleisteten Planungsarbeiten in Mainfranken tragen nun vorberreitenden Charakter für die Neuordnung im Bauernstandesplan Mainfranken mit seinen vier Wirtschaftszweigen werden sie unbedingte Voraussetzung für die Durchführung der bereits zum Abschluss gekommenen. Das Jahr 1938 steht wiederum im Zeichen des gewaltigen Aufbaues und Fortschrittes. Auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Landgemeinnutzung erfolgt im Frühjahr 1938 allein im Reichsbereich ein Großeinjährig des Reichsarbeitsdienstes mit 15 Millionen zur Verteilung von 1,5 Millionen Wohnzimmern. Um eine erfolgreiche Bewirtschaftung des neuen Kulturlandes auf der Hochrhön zu gewährleisten müssen zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse etwa 1200 Hektar Schuttwald angepflanzt werden. Neben dem bereits angepflanzten 700 Hektar wird im kommenden Frühjahr der dritte Anpflanzungsabschnitt — etwa 100 Hektar — durch den Reichsarbeitsdienst wiederum fertiggestellt sein.

Neben 80 Hektar bereits erzieltem Reisanbau mit höchsten Erträgen werden im Laufe des Jahres durch umfangreiche Meliorationsarbeiten wiederum nahezu 200 Hektar Oedland in geschäftigen Tagen in bestes ertragsreiches Reisanbau umgewandelt und der Aufzucht der Reispflanze. Zugleich erfolgt die Hebung und Verwirklichung des großen Verkehrsnetzes der Mainfränkischen Staats- und 72 neu geschaffenen Bauernhöfen (Hochhöfen) im Gaugebiet, davon allein 33 im Vordrhöngebiet.

Eine Straße — quer durch die Hochrhön

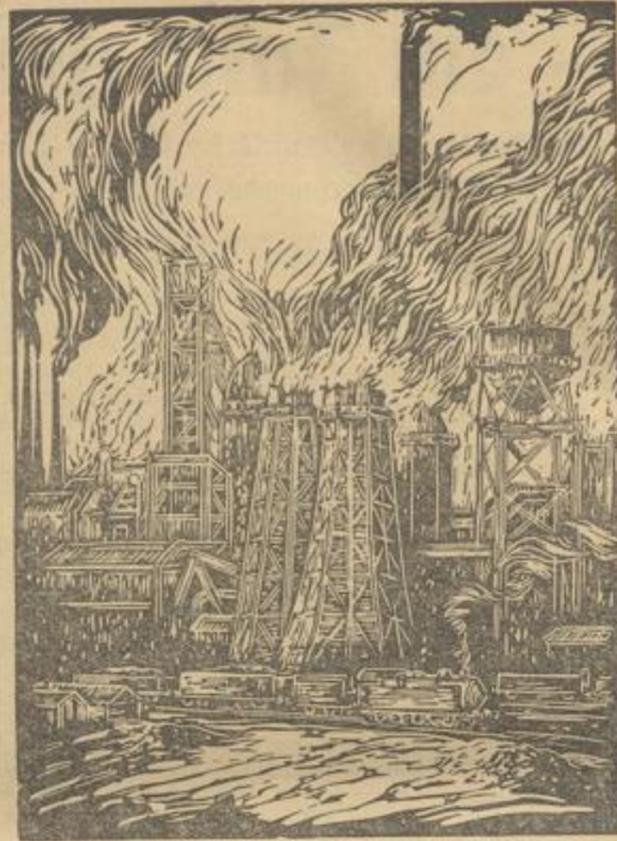
In reich erhöhtem Maße den Bestrebungen der Volkswirtschaft zur Erreichung unserer Ernährungsaufgabe Rechnung getragen wird nicht davon herab, daß zur Zeit in 110 Gemeinden des Gaues rund 90 000 Hektar Fläche in Flurbereinigung genommen sind, um dem durch ein unliegendes Erbrecht zerstückelten mainfränkischen Raum wieder geordnete Form und Wirtschaftlichkeit zu verleihen. Neben vielen kleinen Wirtschaftskreisen wird im kommenden Frühjahr ein Hauptverkehrswege der mit 27 Kilometer Länge über den gesamten Vordrhönraum geht dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Im Mittelpunkt der Verkehrsplanung steht neben anderen Straßenbauprojekten im Gau Mainfranken die Reichsautobahn Verbindung Zellwieschen mit dem Gau Weizungen und bereits in Angriff genommen. Der Bau der Rhein-Donau-Großschifffahrtstraße als Aufgabe nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik tritt mit dem Beginn des Aufbaues der Strecke Würzburg-Schweinfurt im kommenden Jahre in ein neues Stadium. Mit diesen aufzubrechenden Gesichtspunkten wird Mainfrankens Raum wie im Jahre 1937 auch im kommenden Jahre wieder eine Arbeitsstätte für tausende Volksgenossen zum Wohl aus Rohstoffen werden.

Industrieansätze befruchten die Notgebiete

Die Halle Aufbauplanung des deutschen Wirtschaftswunders und die vom Führer gebotene Parole zur tatsächlichen Mitarbeit bei allen im Rahmen des Vierjahresplanes zu lösenden Aufgaben brachte mit sich, daß durch Aufbaumaßnahmen von Mineralien, Steinen und Erden neue Industrieansätze erarbeitet werden können die sich besonders in den Notgebieten besonders auswirken werden.

Breitraum und Erhebung der Stetigkeit seines Arbeitsplanes erreicht. Regelung des Ein-



Hochöfen im deutschen Industriegebiet

Volkskanzler: Karl Dietrich

Vierjahresplanes, daß im Jahre 1938 den Feldzug um die Freiheit der deutschen Wirtschaft und des schaffenden deutschen Menschen fortzuführen wird. Das ist das hohe Ziel des politischen Kampfes 1938.

Die Voraussetzungen gegeben für den Aufbau eines raum-, wehr-, sozial- und volkswirtschaftlichen Zukunftsgaues — unter der Bedingung, daß wachsende Bevölkerung und Industrie mit dem in diesem Raum knappen Lebenswichtigen Wasser genügend versorgt werden können.

Bei Niederschlägen unter 500 Millimeter im Durchschnitt gehört der Raum zwischen Harz und Elbe zu den regenärmsten Deutschlands. Er liegt im Regenschatten des Harzes von dem die Niederschlagsmenge abgefangen werden, und der dadurch aber besonders hohe Niederschlagsverfall. Es wird deshalb die für die Gesamtwirtschaft unseres Gaues entscheidende Aufgabe des Jahres 1938 sein die Wasserüberflutungen des Harzgebietes dem Mangelgebiet zwischen Harz und Elbe anzuführen. Die Durchführung der Bodentalsperrenprojekte wodurch das gesamte Einzugsgebiet der Elbe erhöht wird, ermöglicht durch zwei Fernwasserleitungen nach Magdeburg und Leipzig die Abgabe von mindestens 30 Millionen Kubmeter Wasser. Damit wäre also erst die Hälfte der möglichen Wasserentnahme aus der Bode von 60 Millionen Kubmeter durch die eine mächtige Fernwasserleitung für 4 bis 5 Millionen Reichsmark erreicht wird, in Nutzung genommen. Sodawasserleitung, landesökonomische Vorteile und eine Wasserföhrerzeugung von 45 bis 50 Millionen kWh wären die Nebenleistungen des Bodentalsperrenbaues, der bei einem Aufwand von 55 bis 60 Millionen Reichsmark nicht nur das größte sondern auch als das für die Zukunft unseres Gaues entscheidende Projekt des Jahres 1938 angesehen werden muß.

Gauleiter Jordan, Gau Magdeburg:

Ein Gau der Zukunft ruft nach Wasser

Magdeburg, 31. Dezember

Reiche Bodenschätze — Braunkohle, Kali und Erz —, eine weit über dem Reichsdurchschnitt liegende hoch entwickelte Landwirtschaft mit dem aufstrebenden Mittelstand, eine darauf aufgebauete vielfältige Industrie, sowie eine überaus günstige volkswirtschaftliche Lage, das sind die Kennzeichen der Wirtschaftskraft im Gau Magdeburg-Anhalt. Sie sind nicht nur be-

Gauleiter Wagner, Gau Schlesien:

Kanal soll Südosteuropa erschließen

Breslau, 31. Dezember

Es ist schwer zu sagen, welche von allen in Schlesien geplanten Arbeiten sich als die wichtigste für das Jahr 1938 herausheben läßt. Immerhin darf schon die Schaffung der durch den Kriegsausgang und die Schaffung neuer Staaten gebildeten geographische Lage Schlesiens mit ihrer für den deutschen Binnenmarkt entfallenden Verkehrsfläche zu den wichtigsten Projekten gerechnet werden. Die Wichtigkeit eines guten Verkehrsnetzes in Schiene und Straße, Autobahn und Wasserweg läßt sich in unserem weit vorgestreckten Grenzland nicht hoch genug veranschlagen. Die Verkehrsfläche Schlesiens und die damit verbundenen Markt- und Absatzmöglichkeiten waren bisher mit ein Grund weshalb Schlesien den übrigen Gaues vielfach nachhinkt. Ganz besonders gilt dies für den oberhalb des Landes, wo der Verkehrswege zugleich Wirtschaft- und Kulturboden ist und der zum Teil noch gemischtsprachigen Bevölkerung den dringendsten Anstoß an das deutsche Leben erteilte.

Riesige Staubecken entstehen

Best der Nachkriegszeit durch den Nationalsozialismus wurde der Verkehrsdienst auf den Landwegen durch ein erweitertes und verbessertes Straßennetz nicht zuletzt durch die Eröffnung wichtiger Straßen der letzten Autobauren abgeholt. Schlesien leidet aber darüber hinaus noch besonders stark an einem Mangel geeigneter Wasserwege. Die Ober-Elbe der unentwickeltesten unteren deutschen Flüsse, es fehlt ihr an allen diesen Tagen im Jahre an Wasser. Deshalb gilt es auch hier für Vorrang zu sorgen. Mit ihrer Laktzeit sind bzw. werden zur Erzielung eines gleichmäßigen gleiches Wasserstandes der Ober-Elbe ein Reihe von Staubecken errichtet. Das bereits fertiggestellte Staubecken in Cima schau kann allein 140 Millionen Kubmeter Wasser aufnehmen. Die in Höhe der Staubecken bei Stauwerber an der Mündung und bei Trausau an der Kolpaue werden 1938 zum ersten Male zur Abgabe von Aufschubwasser an die Ober-Elbe herangezogen. Der Bau eines weiteren Staubeckens bei Berghof an der Neiße wird 1938 voll in Gang kommen. In der kanalisiert-

Obere Elbe (Streda Golei-Breslau) wird im neuen Jahr mit dem Bau zweier Schleusen begonnen. Schließlich geht die Verbesserung der Oderwasserstraße unterhalb Breslaus bis nach Kottbus 1938 planmäßig voran.

Deutsche Spezialmesse für den Donauraum

Gleich nach dem Umbruch wurde durch den Bau des Adolf-Hitler-Kanals von Cösel nach Gleiwitz das oberste Industriegebiet durch einen unmittelbaren Wasserweg mit der Ober-Elbe verbunden. Auf diese Weise wurde ein direkter Anstoß an das Absatzgebiet Groß-Berlin und an die Ostsee geschaffen. 1939 soll der Kanal fertiggestellt sein; im neuen Jahre wird er ein gewaltiges Stück vorwärts kommen. Vom Adolf-Hitler-Kanal soll später der geplante Ober-Donau-Kanal abgehen. Dieser Kanal, der der letzten Wasserweg von der Ostsee und der Spree zur Donau und zum Schwarzen Meer sein wird, wird der deutschen Wirtschaft den Südosteuroparaum noch entscheidender als bisher erschließen. Die Ober-Elbe, durch welche der Ober-Donau-Kanal einmal führen soll, wird inzwischen programmatisch gefördert. Es wird 1938 auf den Ausbau der Schleusen bestehenden Wasserstraßen größter Wert gelegt. Daraus sei darauf hingewiesen, daß Hand in Hand mit der Verkehrs-



Schmucke Arbeiterwohnungen in Breslau: Markt

mäßigen Erschließung dieses Raumes der volkswirtschaftliche Erschließung durch die Erweiterung der Breslauer Substanz als der deutschen Spezialmesse für Südosteuropa vor sich geht.

Neujahrs-Grüße der Neuenbürger Geschäfte

Hotel Bären-Post, Neuenbürg
Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr!
Otto Breuninger und Frau

Frohe Fahrt
Ins neue Jahr
Auto-Haus Genble, Neuenbürg

Allen meinen werten Gästen
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Frida Kienzle, z. grünen Baum, Neuenbürg

Für Silvester:
Berliner Pfannkuchen
Café Butz Neuenbürg
Zum Jahreswechsel die besten Wünsche
Karl Butz und Frau.

Allen unseren Kunden und Bekannten wünschen wir ein
frohes und gesundes Jahr 1938
Fritz Mann, Malermeister, und Frau
Neuenbürg

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Bezirk zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche
Heinrich Müller mit Frau
Mineralwasserhandlung — Neuenbürg
Unserer werten Kundschaft von hier und Umgebung, allen Geschäftsfreunden und Bekannten für das neue Jahr die besten Glückwünsche
Robert Seyfried, Metzgermeister, und Frau,
Neuenbürg

Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche
Chr. Meeh, Ofengeschäft

Zum Jahreswechsel allen Kunden und Bekannten die besten Glückwünsche
Wilh. Bürkle u. Familie
Neuenbürg-Vorstadt



Die Handwerkerschaft des Kreises Neuenbürg

entbietet ihrer geschätzten Kundschaft die **besten Neujahrs-Glückwünsche** und spricht dabei die Bitte aus, daß sie wie bisher von der Bevölkerung in Stadt und Land durch Vergabung von Arbeitsaufträgen auch im Jahre 1938 eine tatkräftige Förderung erwarten darf.

Unseren werten Gästen von hier und Umgebung zum bevorstehenden Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche
Karl Scholl Witw. und Familie
Gasthaus zur »Traube«

Meiner werten Kundschaft sowie allen Bekannten die herzlichsten Glückwünsche
Wilh. Gauß Witw. und Familie
Neuenbürg Vorstadt

Meinen werten Gästen und Bekannten ein glückliches neues Jahr
R. Kienzle zum »Adler« mit Familie

Entbieten allen Gästen und Kunden sowie Bekannten von hier und Umgebung die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr
Karl Köhler u. Familie
Metzgerei u. Gasth. z. »Lamm«

Zum Jahreswechsel entbiete ich allen meinen werten Kunden und Bekannten herzliche Glückwünsche
Wilhelm Stengele
Sattlerei und Tapezier-Geschäft

Unseren werten Kunden, allen Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein **gutes neues Jahr**
Familie Carl Pfister

Unserer werten Kundschaft, allen Gästen u. Bekannten von Stadt und Bezirk wünschen wir ein gutes Neujahr
Max Wagner u. Familie
Metzgerei und Gasthaus zur »Krone«

Zum Jahreswechsel allen meinen Kunden und Bekannten herzliche Glückwünsche.
Eugen Köhler mit Familie
Friseur-Geschäft

Zum Jahreswechsel die herzliche Glückwünsche
Geschwister Lustnauer
Hotel zur »Sonne«

Unserer gesamten Kundschaft von hier und Umgebung entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel
K. Schöuthaler u. Familie
Schuhgeschäft Neuenbürg

Allen Kraftfahrern
wünschen wir ein gutes neues Jahr 1938!
Hans Bohnacker und Frau
Kraftfahr-Werkstätte

Namens der gesamten Handwerkerschaft des Kreises Neuenbürg:
E. Krebs, Kreishandwerksmeister

Viel Glück zum Jahreswechsel
wünscht allen seinen Kunden u. Bekannten
Eugen Rall und Familie, Manufakturwarengeschäft

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten ein
glückliches neues Jahr
Bayer. Brauhaus, Neuenbürg
Frau K. Schumacher und Sohn

Ihrer geschätzten Kundschaft entbieten die Bäckermeister die herzlichsten Neujahrs-Glückwünsche

Unseren geschätzten Kunden und Gästen wünschen wir ein glückliches Neujahr
Adolf Rothfuß und Frau, z. Schwanen, Neuenbürg
Café-Restaurant Bäckerei und Konditorei
An Silvester: Berliner Pfannkuchen

Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel die herzliche Glückwünsche
Fritz Frey und Frau
Schuhreparatur-Werkstätte

Allen meinen Gästen u. Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche
Wilhelm Reiß Witwe
zum »Ochsen« und Familie

Sie verbinden damit die Bitte, das Ihnen bisher erwiesene Vertrauen auch im folgenden Jahre bewahren zu wollen.

Entbiete allen meinen werten Gästen in Stadt und Bezirk zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche
Fritz Silberstein u. Frau
zum »Raisstüble«

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr allen meinen Kunden und Bekannten
Lilly König, Witwe
m. Familie, b. d. Hirschbrücke

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten
Familie Karl Pfrommer
Sattler- u. Tapezier-Geschäft

Zum Jahreswechsel entbieten wir unserer werten Kundschaft und allen Bekannten die besten Wünsche
Gustav Knöller u. Fam.
Elektrotechnisches Geschäft Neuenbürg

Die Bäckermeister der Bäckereinnung im Kreis Neuenbürg

Allen Freunden und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr
Albert Gassner u. Frau
Neuenbürg

Unseren Kunden und Bekannten in Stadt und Bezirk wünschen wir zum Jahreswechsel viel Glück.
Emil Meisel
Manufakturwaren / Neuenbürg

Viel Glück zum Jahreswechsel wünscht seiner werten Kundschaft u. allen Bekannten
Chr. Schnürle u. Familie
Bäckerei Neuenbürg

Unserer werten Kundschaft und allen Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel
Emil Seeger u. Familie
Herren- und Damen-Friseur enthält

Ein frohes und gesundes 1938 wünscht allen seinen werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten in Stadt und Bezirk
Erich Mahler und Frau
Seifenfabrik Neuenbürg

Ein glückliches Neujahr allen meinen werten Kunden und Bekannten in Stadt und Bezirk
Herm. Enßlin mit Frau
mech. Werkstätte

Allen meinen werten Gästen und Bekannten ein glückliches neues Jahr
Fritz Schiele und Frau
Bahnhofwirtschaft

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Bezirk zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche!
Emil Miller, Schneidermeister, und Frau
Bahnhofstraße

Allen unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten in Stadt und Bezirk zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Gg. Schauder und Familie
Küferei und Weinhandlung / Neuenbürg

Zum Jahreswechsel entbieten wir unserer werten Kundschaft und allen Bekannten die besten Wünsche
Eugen Finkbeiner, Schlossermeister, u. Familie
Neuenbürg

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel entbietet
Karl Seyfried, Bauunternehmung, mit Familie

Allen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten in Stadt und Bezirk ein frohes und gesundes 1938 wünscht
Friedr. Schilling, Schuhbedarfsartikel
Neuenbürg

1938! Ein glückliches neues Jahr
Franz Geiger, Baumeister, u. Frau
Bauunternehmung u. Baumaterialienhandlung

Viel Glück zum Jahreswechsel wünscht seiner werten Kundschaft und allen Bekannten
Richard Kölle, Gipsermeister, und Familie

Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung die herzlichsten Glückwünsche
Goufried Weinmann
Schneidermeister, und Familie

Meinen werten Kunden in Stadt, Bezirk u. Umgebung sowie allen Bekannten die besten Wünsche zum Jahreswechsel
Gotthold Mauthe, Maschinen-Werkstätte
mit Familie

Neujahrswünsche aus Wildbad

Unseren werten Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten ein Profit Neujahr Paul Kohler und Familie, Schwarzwaldhof An Silvester und Neujahr ff. Bockbier	Der geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten wünschen wir viel Glück im neuen Jahr R. Kometsch u. Familie Zigarrenhaus	Unseren lieben Gästen, Geschäftsfreunden u. Bekannten von nah und fern zur Jahreswende die besten Glückwünsche D. Wurster und Frau Gasthof zur „Sonne“	Unseren geschätzten Gästen und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr H. Bockbier	Franz Eisele und Frau Gasthaus zur „Eintracht“
Unseren geschätzten Kunden, allen Bekannten von nah und fern die besten Neujahrswünsche Familie Luz Salamander-Schuhgeschäft	Zum Jahreswechsel entbieten wir unserer geschätzten Kundschaft und allen Bekannten die besten Glückwünsche Karl Hartmann Elektromeister, und Frau	Unserer Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten entbieten wir die besten Neujahrswünsche Wilh. Rieginger Bäckermeister und Frau	Ein glückliches neues Jahr wünschen wir unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten von nah und fern Fritz Koch und Frau „Kaiserkeller“ Ueber die Feiertage ff. Bockbier	Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten wir den geschätzten Kunden und allen Bekannten Hans Huber und Frau Friseuralon
Unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr Karl Kern und Frau Lebensmittelgeschäft	Meiner Kundschaft, Freunden und Bekannten zur Jahreswende die herzlichsten Glückwünsche G. Luz, Malermeister und Frau, Wilhelmstr.	Ein Profit Neujahr allen unseren lieben Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten von nah und fern Fritz Krauß Gasthaus zur „Rose“	Ein glückliches neues Jahr allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Erwin Philipp Elektromeister und Frau	Ein glückliches neues Jahr wünschen wir unserer Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten E. Pfau und Familie Metzgermeister
Der geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten zur Jahreswende die besten Glückwünsche Th. Menke, Schuhmachermeister und Frau, Wilhelmstr.	Unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten zur Jahreswende die herzlichsten Glückwünsche Wilo. Bohnenderger u. Frau Eisenwarenhandlung	Meiner geschätzten Kundschaft ein glückliches neues Jahr Wilh. Görlich Niederlage von Thams & Garfs	Unseren Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten zur Jahreswende die besten Glückwünsche R. Illmann u. Familie Feinholzhäuser	Meiner werten Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten zur Jahreswende die besten Glückwünsche Karl Lubach sen. u. Familie Holz- u. Korbwarenhandlung Landesprodukte - Mineralwasserverk.
Meiner verehrten Kundschaft, allen Bekannten von nah und fern wünsche ich ein glückliches neues Jahr Pauline Stöcker Lebensmittel - Kolonialwaren Kernerstraße	Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten wünsche ich ein glückliches neues Jahr Mais Klink, Bäckermeister und Frau Heute Berliner Pfannkuchen	Ein Profit Neujahr allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten von nah und fern Paul Saug und Familie, Gasth. z. „Anker“ An Silvester und Neujahr ff. Bockbier	Unserer Kundschaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Neujahrswünsche Otto Gerlach Metzgermeister und Frau	Meiner werten Kundschaft, unseren Freunden u. Bekannten zur Jahreswende die besten Glückwünsche E. Bott, Lebensmittelgeschäft Familie Bott
Unserer geehrten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr 1938 Wilhelm Rug, Schuhmachermeister, u. Frau, Haus Schwaben	Herzliche Neujahrswünsche entbieten der geschätzten Kundschaft, Freunden und Bekannten Wilhelm Schöber und Frau Bäcker und Konditor, Wilhelmstr. 30	Viel Glück im neuen Jahr wünschen wir unseren Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten, eine frohe Fahrt ins neue Jahr allen Autoliebhabern Fr. Schrafft und Frau Hoch-Tankstelle Autoreparaturwerkstätte	Zur Jahreswende entbieten wir unserer Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten die herzlichsten Glückwünsche Gärtnerei Ehmann König Karlstraße	Meinen werten Kunden und Bekannten wünsche ich ein frohes neues Jahr L. Geiger Wäsche- und Wollwarengeschäft
Unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr H. Götz und Frau Sattler und Tapezier	Zum Jahreswechsel entbieten wir der werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche Karl Funk und Frau Malerhandlung	Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten von fern wir ein frohes neues Jahr F. Frey mit Familie „Bahnhofshotel“	Zum Jahreswechsel allen unseren Gästen u. Bekannten von nah und fern die herzlichsten Glückwünsche Ehr. Raich m. Familie Gasthof z. „Wilden Mann“	Ein Profit Neujahr unseren Gästen, Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten Herm. Schill und Frau Bäcker - Konditorei Café Schill, beim Rathaus
Ein glückliches, frohes, neues Jahr unseren geschätzten Kunden, Geschäftsfreunden, Bekannten und Verwandten entbieten Wilhelm Krauß Bäckermeister, und Familie	Unseren werten Gästen, Verwandten und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr Familie Eitel Gasthaus zum „Grünen Hof“	Den geschätzten Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Fritz Klotz und Frau Feinbäckerei	Meiner Kundschaft, Freunden und Bekannten zur Jahreswende die besten Wünsche Fritz K. Neuenmacher u. Fam. Schreiner	Unseren werten Kunden und Bekannten zur Jahreswende die herzlichsten Glückwünsche W. Schöllhammer und Frau Wilhelmstr. 13
Unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr Karl Kübler, Bäckermeister, und Familie Für Silvester empfehle ich frische Berliner Pfannkuchen	Unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten von nah und fern wünschen wir viel Glück zum neuen Jahr Familie Kull Gasthof zur „Alten Linde“	Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten zum Jahreswechsel die besten Wünsche Karl Ott und Frau Polier- und Tapeziergeschäft	Unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr Zu Silvester frische Berliner Pfannkuchen Th. Pfau und Frau Holz- u. Feinbäckerei, Rennbachstr.	

Neujahrswünsche aus Calmbach

Die herzlichsten Glückwünsche zur Jahreswende entbieten wir unseren Kunden, Freunden und Bekannten Alfred Sager und Frau Friseuralon Calmbach	Allen Wildbadern ein glückliches neues Jahr Franz Bopp u. Frau, Hotel Ochsen, Tübingen	Ein Profit Neujahr unseren geschätzten Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten von nah und fern Oskar Kienzler u. Frau, Gasthof z. „Gold. Hirsch“ Calmbach An Silvester u. Neujahr ff. Bockbier
Ein glückliches neues Jahr wünschen wir unseren Kunden und Bekannten Karl Bott und Frau Polier- und Tapezier-Geschäft Calmbach	Zum Jahreswechsel unserer werten Kundschaft und allen Bekannten die besten Glückwünsche Emil Kentschler u. Frau Schuhgeschäft - Calmbach	Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten entbieten wir zum Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche Christian Seyfried Calmbach-Eng Metzgermeister, mit Familie
Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr entbieten allen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Albert Barthm. Familie Drogerie - Calmbach	Der geschätzten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten zur Jahreswende die besten Glückwünsche Fr. Erhardt, Säckelmeister und Frau, Calmbach	Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden u. Bekannten von nah und fern wünschen wir ein glückliches neues Jahr! Lise Jäger, Calmbach Gemischtwarengeschäft
Unseren Kunden und Bekannten wünschen wir ein frohes neues Jahr Adolf Starck, Schneidermeister und Frau, Calmbach	Die besten Glückwünsche zur Jahreswende entbieten wir unseren Kunden und Bekannten von nah und fern Wilh. Essig und Frau Metzgerei, Calmbach	Ein glückliches frohes Jahr wünschen wir unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten von nah und fern Karl Wurster und Frau Weinhandlung Calmbach
Meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung, allen Geschäftsfreunden und Bekannten die besten Glückwünsche für das neue Jahr Robert Locher, Gipsermeister, und Familie Calmbach	Den werten Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr Albert Kallfass u. Frau Autovermietung Reparaturwerkstätte	Zur Jahreswende meinen werten Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten die herzlichsten Glückwünsche Erwin Dürr und Frau Tapezier- und Poliergeschäft, Calmbach
Meiner Kundschaft sowie allen Bekannten die besten Wünsche zum Jahreswechsel Franz Burger, Bäckermeister und Frau Calmbach	Zum Jahreswechsel entbieten wir unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten die besten Glückwünsche Max Deisch und Frau Gartenbau, Calmbach	Unseren geschätzten Gästen von nah und fern, Geschäftsfreunden u. Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche H. Barth und Frau Gasth. z. Bahnhof, Calmbach
Glück und Wohlergehen im neuen Jahr wünschen die Austräuer u. Austräuerinnen des „Enztlers“ allen ihren Begleitern	Meiner Kundschaft sowie allen Bekannten die besten Wünsche zum Jahreswechsel Franz Burger, Bäckermeister und Frau Calmbach	Unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten von nah und fern wünschen wir ein glückliches neues Jahr! Ernst Kröner und Frau Autovermietung Calmbach



Neujahrs-Grüße

der Neuenbürger Geschäfte

<p>Viel Glück im neuen Jahr wünscht die Drogerie Gerbert, Neuenbürg allen ihren Kunden. Gleichzeitig dankt sie für das ihr im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und bittet, ihr dasselbe auch weiterhin zu schenken</p>	<p>Unseren werten Geschäftsfreunden u. Bekannten wünschen wir</p>	<p>Allen unseren Mitgliedern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel Verbraucher-Genossenschaft Neuenbürg e. G. m. b. H.</p>
<p>Unseren werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr Immanuel Keck mit Frau, Neuenbürg Schreinermeister Werkstätte für Möbel und Innenausbau</p>	<p>viel Glück und Erfolg im Jahre 1938</p>	<p>Allen in Stadt und Bezirk wünsche ich FEISEN-HAAR ein gutes neues Jahr <small>ZUR FEINEN HAUSGERÄT</small></p>
<p>Unserer werten Kundschaft, allen Gästen und Bekannten wünschen wir ein gutes neues Jahr Ferd. Stengele z. »Schiff« Gas h. u. Metzgerei, Neuenbürg</p>	<p>Unseren Kunden, Freunden u. Bekannten zur Jahreswende herzl. Glückwünsche Gustav Schöll und Frau Flaschnerei Neuenbürg</p>	<p>Schmidt & Großkopf Neuenbürg Weinessig- u. Essigspritfabrik, Branntweinbrennerei</p>
<p>Allen meinen Kunden und Geschäftsfreunden u. z. bevorstehenden Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Gottl. Craubner Wtw. Gartenbaubetrieb Neuenbürg</p>	<p>Glück u. Segenswünsche für das Jahr 1938 entbietet allen Gästen, Freunden und Bekannten Rob Gegenheimer und Familie Gasth. »Germania«, Neuenbürg</p>	<p>Unseren Mitgliedern u. Geschäftsfreunden zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche</p>
<p>Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche allen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Albert Vester u. Fam. Küferei und Weinhandlung Neuenbürg</p>	<p>Meiner werten Kundschaft Freunden und Bekannten herzl. Neujahrswünsche Rudolf Müller mit Familie Bäckermeister Neuenbürg</p>	<p>Gewerbebank Neuenbürg</p>
<p>Unseren werten Gästen und Kunden ein glückliches neues Jahr Fritz Wolfinger und Frau Neuenbürg Gasthaus und Bäckerei zur Rose</p>	<p>Glück auf!</p>	
<p>Die herzlichsten Neujahrs-Glückwünsche allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden sowie allen Freunden und Bekannten Robert Ferenbach Jun. und Familie Schreinermeister Neuenbürg</p>	<p>Möge Ihnen das neue Jahr sowohl in persönlicher als auch in geschäftlicher Hinsicht alle Ihre Wünsche erfüllen. Und unsere Geschäftsfreundschaft soll auch fernerhin unter dem Zeitgedanken stehen Vertrauen gegen Vertrauen Treue um Treue Auto-König Neuenbürg - Inh. Anton Weib</p>	<p>Mit der Bitte, meinem Geschäft auch im neuen Jahr die Aufmerksamkeit zu widmen, entbieten wir allen Kunden herzliche Neujahrs-Glückwünsche Ernst Lindemann und Frau, Neuenbürg</p>
<p>Allen Kunden und Bekannten herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel Gottlieb Stengele und Frau Metzgermstr. Neuenbürg</p>	<p>Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft die herzliche Glückwünsche Franz Kainer, Flaschnerei und Installations-Geschäft Neuenbürg</p>	<p>Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft, allen Freunden und Gönnern herzlichen Glückwunsch Christian Hablzel, Malermeister, mit Frau Neuenbürg</p>
<p>Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Karl Rapp mit Familie Sattler- und Tapeziermeister Neuenbürg</p>	<p>Unserer Kundschaft, Freunden und Bekannten die besten Neujahrs-Glückwünsche Ulrich Kirn und Familie Bäckerei Neuenbürg</p>	<p>Unserer werten Kundschaft wünschen wir ein gutes neues Jahr. Wilh. Fuchslocher Wtw. und Familie Schlosserei - Neuenbürg</p>
<p>Allen lieben Gästen und Bekannten ein frohes neues Jahr Mina Schill z. »Hiesch« mit Familie - Neuenbürg</p>	<p>Zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche Ludwig Breusch Metzgermeister, und Frau Neuenbürg, Bahnhofstraße</p>	<p>Meiner werten Kundschaft und allen Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Karl Finkbeiner u. Frau Schneidermeister - Neuenbürg</p>
<p>Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel entbietet Luise Metzl Damen-Frisiergeschäft Neuenbürg</p>	<p>Allen meinen Gästen, Bekannten u. Freunden zum neuen Jahr die besten Glückwünsche Emil Schäfer mit Frau Gasthaus zum »Felsenkeller« Neuenbürg</p>	<p>Den werten Abnehmern unserer Erzeugnisse des ganzen Kreises Neuenbürg die besten Wünsche zum Jahreswechsel Gollmer & Hummel K.-G. Schlauchweberei - Neuenbürg (Württ.)</p>
<p>Meinen werten Gästen in Stadt und Bezirk ein glückliches neues Jahr Jakob Keck mit Frau z. Eintracht, Neuenbürg</p>	<p>Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel allen lieben Gästen Fritz Kirn Wtw. Gaststätte Neuenbürg</p>	<p>Zum Jahreswechsel wünscht seiner Kundschaft viel Glück Josef Hauber Schuhgeschäft Neuenbürg</p>
<p>Zum Jahreswechsel entbieten wir allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche Artur Aldinger, Metzgermeister, und Frau Neuenbürg</p>	<p>Zum neuen Jahr wünschen wir allen unseren werten Geschäftsfreunden, Kunden und Bekannten in Stadt und Land viel Glück und Erfolg Ernst Ohner & Sohn, Neuenbürg Landesprodukte</p>	<p>Viel Glück zum neuen Jahr wünscht seiner werten Kundschaft Friedr. Volz mit Frau Tapezier- und Polster-Geschäft Neuenbürg</p>
<p>Allen unseren Mitarbeitern und Lesern sowie unseren werten Geschäftsfreunden</p>	<p>herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel! C. Meeh'sche Buchdruckerei, Inh. Fr. Biesinger, Neuenbürg - Verlag »Der Enztäler«</p>	

